



erstellt im März 2008  
Josef Ascher, Kreisbrandrat im Landkreis Passau



## Inhaltsverzeichnis

1. Grußwort von Landrat Hanns Dorfner.....	3
2. Mut zur Zukunft.....	4
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden.....	5
4. Stärke und Ausrüstung der Feuerwehren des Lkr. Passau -Stand 31.12.2007- .....	6
5. Einsatzberichte 2007 .....	10
6. Einsatzentwicklung im Landkreis Passau 1987 – 2007 .....	17
7. Ausrückungen der Feuerwehren im Jahr 2007 .....	19
8. Ausbildung und Fortbildung .....	23
9. Leistungsprüfungen 2007.....	26
10. Jugend in der Feuerwehr.....	28
11. Ehrungen.....	30
12. Besonderheiten aus dem Jahre 2007.....	31
13. Vorschau auf das Jahr 2008 und weiter.....	36
14. Feuerwehrholungsheim in Bayer. Gmain.....	40
15. Alarm und Einsatzzentrale.....	41
16. Beschaffungen.....	44
17. Tätigkeitsbericht der Feuerwehrführungskräfte .....	45
18. Verabschiedung von Landrat Hanns Dorfner.....	46
19. Ein herzliches Vergelt´s Gott .....	47



## 1. Grußwort von Landrat Hanns Dorfner

Wenn ich mich in Ihrem Jahresbericht 2007 zu Wort melde, dann hat dies zwei Gründe: Zum einen möchte ich mich bei Ihnen allen als Landrat und – wenn Sie so wollen – oberster Feuerwehrmann mit dem Ablauf meiner Amtszeit verabschieden. Zum anderen ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, ein herzliches „Vergelt’s Gott“ zu sagen, für Ihre unverzichtbare ehrenamtliche Arbeit. In unseren Feuerwehren ist dieses freiwillige Ehrenamt, das unsere Gesellschaft so dringend braucht, sehr lebendig. In einer Zeit, in der viele Menschen sich nicht mehr so gerne an Vereine und Organisationen binden, geben unsere Feuerwehrkameradinnen und –kameraden ein Musterbeispiel an Solidarität. Sie opfern einen Großteil ihrer Freizeit, um der Allgemeinheit und damit der örtlichen Gemeinschaft zu dienen.



Unsere Landkreisfeuerwehren haben stets nachdrücklich unter Beweis gestellt, dass sie den hohen Anforderungen gewachsen sind. In meiner 18jährigen Amtszeit habe ich dies bei den unterschiedlichsten Schadenslagen erlebt, seien es die zahlreichen Hochwässer, die Sturmereignisse oder ganz besonders die noch nicht lange zurückliegende Schneekatastrophe. Dies alles zu bewältigen bedingt neben der hohen Einsatzbereitschaft und dem Willen zur ständigen Aus- und Weiterbildung natürlich auch einen technischen Ausrüstungsstandard, der den sich permanent steigenden Anforderungen, insbesondere bei den technischen Hilfeleistungen gerecht wird. Ich denke schon, dass der Landkreis Passau seinen Feuerwehren stets den Ihnen gebührenden hohen Stellen beigemessen hat und denke hier nur beispielhaft an die Förderung unserer Feuerwehren mittels eigener Förderrichtlinien, die Einführung des Gleichwellenfunks oder aber die vorbildhafte Einrichtung einer Alarm- und Einsatzzentrale.

In der Rückschau meiner 18 Jahre als Landrat bin ich daher ganz besonders stolz auf die so hervorragende Entwicklung unseres Feuerwehrwesens, zu der ich als Landrat auch ein wenig beitragen konnte. Ich danke allen Verantwortlichen, in welcher Funktion auch immer Sie ihren Beitrag für unsere Landkreisfeuerwehren erbracht haben, sehr herzlich für das gezeigte Engagement. Zugleich wünsche und hoffe ich, dass dieses Wirken für die Allgemeinheit nicht nachlassen möge und es weiterhin gelingt, begeisterungsfähige junge Menschen an diesen wertvollen Dienst heranzuführen.

Alles Gute für die Zukunft!

Ihr Landrat  
Hanns Dorfner



## 2. Mut zur Zukunft

Die Internationale GfK-Studie zum Vertrauen der Bürger in verschiedene Berufsgruppen und Organisationen vom Herbst 2007 hat ergeben, dass die Feuerwehren mit Abstand das meiste Vertrauen genießen. Der GfK-Vertrauensindex basiert auf einer Werteskala von 1 „misstrau sehr“ bis 4 „vertraue sehr“. Die Feuerwehr ist mit großem Abstand vor der Post, der Polizei und weiteren sechs folgenden Berufsgruppen mit einem Wert von 3,56 absolut an der Spitze der Organisationen. Unter den Befragten in Deutschland „vertrauen“ 98 % der Feuerwehr, 2/3 davon geben sogar an, dass Sie der Feuerwehr „sehr vertrauen“.



Dieser Zuspruch fließt sicherlich vielen von uns wie Honig in unseren Kehlen hinunter. Wir dürfen auf dieses Ergebnis auch wirklich stolz sein. Nun sind wir aber gefordert diese Lorbeeren nicht nur anzunehmen, sondern auch für die Zukunft zu erhalten.

Viele Veränderungen stehen an und viele Fragen werden uns in Zukunft beschäftigen.

**Wie können wir Menschen für die Feuerwehr gewinnen und halten?**

**Welche Strukturen und welche Technik brauchen wir um zukunftsfähig zu bleiben?**

**Wie kann die Verbandsarbeit unsere Wege und Ziele am besten fördern?**

Wir können und müssen erkennen, dass wir momentan einem großen Wandel unterliegen. Die Änderung des Feuerwehrgesetzes, die Überarbeitung der Förderrichtlinien, die Einführung des Digitalfunks und der Integrierten Leitstellen oder die demographische Entwicklung und vieles mehr sind nur äußere Zeichen der Veränderungen.

Vielmehr müssen wir aber auch erkennen, dass sich das Sozialverhalten in unserer Jugend und in unseren Familien erheblich geändert hat und wir nur eine Zukunftschance haben, wenn wir uns von der Basis aus in die oberen Führungsstrukturen weiter entwickeln.

Das Kapital der Feuerwehren sind nicht unsere Feuerwehrgerätehäuser und unsere „roten Autos“ mit modernster Ausstattung, sondern „nur“ unsere Frauen und Männer die ehrenamtlich Feuerwehrdienst leisten. Und Zukunft haben wir nur, wenn wir durch qualifizierte Jugendarbeit junge Menschen für unsere Organisation der Freiwilligen Feuerwehren begeistern können.



Breitenberg, im März 2008

*Josef Ascher*

Josef Ascher  
Kreisbrandrat





### 3. Gedenken der verstorbenen Kameraden

**In Stille und Ehrfurcht  
gedenken wir  
aller verstorbenen  
Feuerwehrmitglieder**



In Liebe und Dankbarkeit  
bleiben wir verbunden

*Herrn Franz Klinger*  
*aus Untergriesbach*

geboren am 02. September 1941  
verstorben am 25. Dezember 2007

Sein Leben war Arbeit und Sorge  
für seine Lieben!

BESTATTUNGSHAUS KASBERGER  
Untergriesbach 08593 93213 - Passau 0851 966 37 37



## 4. Stärke und Ausrüstung der Feuerwehren des Lkr. Passau

-Stand 31.12.2007-

### 4.1. Stärke der Feuerwehren

**155 Freiwillige Feuerwehren  
2 Werkfeuerwehren  
1 Betriebsfeuerwehren**

#### Zahl der Aktiven ( lt. Meldung der Kommandanten )

Freiwillige Feuerwehren	7.838
Werkfeuerwehren	85
Betriebsfeuerwehren	13
	-----
<b><u>Feuerwehrkameraden/-innen</u></b>	<b><u>7.936</u></b>
Feuerwehranwärter/-innen	1.451
	-----
<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>9387</u></b>

In den Freiwilligen Feuerwehren leisten 473 Frauen aktiven Dienst und innerhalb der Jugendgruppen engagieren sich 385 Mädchen. Somit ergibt sich eine Gesamtzahl von insgesamt 858 Frauen und Mädchen in den Feuerwehren des Landkreises Passau.

9,1 % sind zwar immer noch eine geringe Zahl, aber wir werden weiter bemüht sein durch Engagement und Werbung, Frauen und Mädchen für den ehrenamtlichen Feuerwehrdienst zu begeistern.



## 4.2. Ausrüstung (Fahrzeuge, Geräte und Sonderausrüstung)

### Fahrzeuge, Boote:

Einsatzleitwagen ELW 1	<u>4</u>
Mehrzweckfahrzeug MZF	<u>46</u>
Einsatzleitwagen ELW 2	<u>1</u>
sonstige Führungskraftfahrzeuge	<u>1</u>
Mannschaftsfahrzeug	<u>13</u>
<hr/>	
Tanklöschfahrzeug TLF 16 , TLF 16/25	<u>30</u>
Drehleiter DLK 23-12 (DL23-12, DLK30, DL 30)	<u>5</u>
Drehleiter DLK 18-12 (DL18-12, DL25,DL23-9)	<u>2</u>
Drehleiter DLK 16-4 (DL18)	<u>2</u>
Anhängeleiter AL 12	<u>0</u>
Anhängeleiter AL 18, AL 16-4	<u>4</u>
Anhängeleiter AL 22	<u>0</u>
Löschgruppenfahrzeug LF 16-12, 16	<u>20</u>
Löschgruppenfahrzeug LF-16-TS	<u>2</u>
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	<u>55</u>
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF – W	<u>5</u>
Löschgruppenfahrzeug LF 8 I ohne THL	<u>29</u>
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 oder 10/6 ohne THL	<u>32</u>
Löschgruppenfahrzeug LF 8 II mit THL	<u>12</u>
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 oder 10/6 mit THL	<u>8</u>
<hr/>	
Gerätewagen-Öl GW-ÖL	<u>1</u>
Gerätewagen-Gefahrgut GW	<u>0</u>
Gerätewagen GW, sonstige	<u>2</u>
Rüstwagen RW 2	<u>4</u>
Rüstwagen, sonstige	<u>2</u>
Lastkraftwagen	<u>3</u>
Wechseladerfahrzeug	<u>1</u>
Abrollbehälter für Wechseladerfahrzeug - Führung	<u>1</u>
Abrollbehälter für Wechseladerfahrzeug - Brandbekämpfung/THL	<u>1</u>
Abrollbehälter für Wechseladerfahrzeug - Sonstige	<u>2</u>
Schlauchwagen SW 2000	<u>1</u>
AC-Erkundungsfahrzeug	<u>1</u>
Dekontaminationsfahrzeug (DMF)	<u>1</u>
<hr/>	
K-Boot, MZ-Boot	<u>9</u>
Arbeitsboot (Zille, Schlauchboot), motorisiert	<u>4</u>
Arbeitsboot (Zille, Schlauchboot), nicht motorisiert	<u>6</u>



**Anhänger:**

Tragkraftspritzenanhänger TSA	<u>2</u>
Pulverlöschanhänger P 250	<u>5</u>
Schlauchanhänger	<u>5</u>
Verkehrssicherungsanhänger	<u>3</u>
Bootsanhänger	<u>11</u>
Schaum-Wasser-Anhänger	<u>3</u>
Anhänger, sonstiger	<u>35</u>

**Funkausstattung:**

ortsfeste Funkanlage, 4m Band	<u>14</u>
ortsfeste Funkanlage, 2m Band	<u>5</u>
Meldeempfänger	<u>2759</u>
Handfunkgerät, 2m-Band	<u>867</u>
Handfunkgerät, 4m-Band	<u>37</u>
Fahrzeug-Sprechfunkanlage, 4m-Band	<u>302</u>

**Brandbekämpfung:**

Tragkraftspritze	<u>150</u>
Be- und Entlüftungsgerät	<u>14</u>
Hochdrucklüfter/Überdrucklüfter	<u>49</u>
Wasserwerfer/Wasserringmonitor, mit Schaum	<u>8</u>
Wasserwerfer/Wasserringmonitor, ohne Schaum	<u>20</u>
Leichtschaumgenerator	<u>3</u>
Hochdrucklöschgerät	<u>13</u>
Hochdruckschaumlöschgerät (CAEFS)	<u>3</u>
Hitzeschutzanzug, schwer	<u>60</u>
Heuwehrgerät	<u>24</u>
Wärmebildkamera	<u>9</u>

**Atemschutz:**

Atemschutzgeräte - Normaldruck	<u>294</u>
Atemschutzgeräte - Überdruck	<u>304</u>
Atemanschlüsse/Atemschutzmasken - Normaldruck	<u>1058</u>
Atemanschlüsse/Atemschutzmasken - Überdruck	<u>828</u>

**Rettungsgeräte:**

Sprungretter/Sprungpolster	<u>9</u>
Sprungtuch	<u>8</u>
Rollglissgerät	<u>15</u>
Rettungssatz Bahn	<u>1</u>
Gerätesatz Absturzsicherung	<u>39</u>

**Stromversorgung, Elektrik:**

Notstromaggregat/Stromerzeuger bis 5 kVA	<u>115</u>
Notstromaggregat/Stromerzeuger 5 kVA bis 20 kVA	<u>81</u>
Notstromaggregat/Stromerzeuger über 20 kVA	<u>2</u>
Beleuchtungssatz	<u>179</u>

**Technische Hilfeleistung:**

Rettungsspreizer	<u>46</u>
Rettungsschere	<u>51</u>
Rettungszylinder	<u>98</u>
Hebekissen	<u>59</u>
Greifzug	<u>40</u>
Rettungsbühne	<u>4</u>

**ABC-Schutz:**

Faltbehälter, Auffangbehälter (nicht Ölwehr)	<u>16</u>
Gaswarngerät/Explosimeter/Ex-Meter	<u>6</u>
Sauerstoffwarngerät /Ox-Meter	<u>0</u>
Gas und Sauerstoffwarngerät /Ex-Ox-Meter	<u>11</u>
Gasspürpumpe /Prüfröhrchen/Toximeter	<u>12</u>
Kohlenmonoxidwarngerät/CO-Meter	<u>0</u>
Chemikalienschutzanzug Typ I	<u>0</u>
Chemikalienschutzanzug Typ II	<u>56</u>
ABC-Schutzanzug, Overgarment	<u>42</u>

**Ölwehr:**

Ölschadenanhänger ÖSA	<u>5</u>
Ölsperrenanhänger	<u>3</u>
Ölsperre (Länge in m)	<u>705</u>
Ölwehr-Geräteanhänger (Mopmatic, Skimmergarnitur, Beh. 10cbm)	<u>1</u>
Öl-Entsorgungsanhänger	<u>1</u>
Ölsorbentschläuche	bei <u>30</u> FF vorrätig
Ölsorbentmaterial sonstiges (Schleier, Tücher)	bei <u>38</u> FF vorrätig
Entsorgungsfässer/Bergefässer (Set zu 1x 120 l, 2x 60 l, 1x 30 l)	<u>48</u>
Dichtkissen	<u>37</u>

**Sonstiges:**

Tauchpumpe	<u>226</u>
Lenzpumpe	<u>6</u>
Schmutzwasserpumpe/Schlammpumpe	<u>35</u>
Mehrzwecksauger, Wassersauger	<u>120</u>
Motorsägen	<u>195</u>
Insektenschutzanzüge	<u>111</u>
Schnelleinsatzzelt	<u>4</u>
Stapler, Gabelstapler	<u>7</u>
Ausrüstung für Höhenrettung	<u>11</u>
Sandsäcke gefüllt	<u>8321</u>
Sandsäcke leer	<u>76210</u>



## 5. Einsatzberichte 2007

### 5.1. Brandeinsätze

Im Berichtsjahr wurden die Feuerwehren des Landkreises Passau (nach den vorliegenden Einsatzberichten)

**276 mal** zu Bränden alarmiert.

Diese teilen sich auf in:	11	Großbrände
	38	Mittelbrände
	188	Kleinbrände
	39	Brände beim Eintreffen bereits gelöscht

Zur Bekämpfung dieser Brände waren **437 Ausrückungen** der Feuerwehren (meist mehrere Feuerwehren im Einsatz) notwendig.

Die 276 Brandeinsätze im Landkreis verteilen sich auf folgende Brandobjekte:

Wohnungen	<b>52</b>
Verwaltung, Büro	<b>2</b>
Geschäft, Warenhaus	<b>3</b>
Handwerksbetriebe, Kleingewerbebetriebe	<b>7</b>
Hotel / Gaststätte	<b>12</b>
Theater, Versammlungsstätten, Schulen, Kino, Kirche	<b>0</b>
Krankenhäuser, Heim, Sammelunterkunft	<b>4</b>
Garagen	<b>7</b>
Baustelle, Rohbau	<b>0</b>
Land-/Forstwirtschaft	<b>31</b>
Verkehrsanlage, Bahnhof, Hafen, Pipeline	<b>0</b>
Fahrzeuge	<b>56</b>
Kleinteile (Mülltonne, Abfallhaufen, Baum u.a.)	<b>33</b>
Lager, Spedition	<b>2</b>
Industrie, Energieversorgung	<b>14</b>
Freiflächen (Wald, Moor, Heide, Gras, Müll)	<b>38</b>
Sonstiges	<b>15</b>
Gesamt	<b>276</b>



### Personenrettung und -schäden:

17 Personen wurden von der Feuerwehr gerettet, wobei elf Personen über Feuerwehrleitern in Sicherheit gebracht wurden.

1 Person musste von der Feuerwehr tot geborgen werden;

Nach den vorliegenden Einsatzberichten wurden bei der Brandbekämpfung keine Feuerwehrdienstleistenden verletzt.

### Tierrettung:

Bei den Brandeinsätzen 2007 sind nach den vorliegenden Zeitungsberichten sowie nach meinen Kenntnissen eine große Zahl von Tierrettungen erfolgt. Genaue Zahlen liegen nicht vor, da in den Einsatzberichten hierüber keine Angaben erfolgen.

### Geleistete Einsatzstunden:

Laut vorliegenden Einsatzberichten waren bei den 276 Alarmierungen

**6.379 Feuerwehrmänner/-frauen** im Einsatz; dabei wurden insgesamt

**9.789 Einsatzstunden** geleistet.

## **5.2. Technische Hilfeleistungen**

Die Feuerwehren des Landkreises Passau wurden im Jahr 2007

**2.401 mal** zu technischen Hilfeleistungen gerufen.

An Ausrückungen (Mehrfachalarmierungen) waren dies **2.597**

Bei vielen Einsätzen waren zwei oder mehrere Schadensereignisse gleichzeitig zu verzeichnen (z.B. Verkehrsunfall - Öl auf der Fahrbahn - auslaufender Treibstoff - Überschwemmung - Freiwerden gefährlicher Stoffe - Sturm Schaden - Wasserschäden).

THL-Einsätze im Landkreis Passau, getrennt nach Schadensereignissen:

Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	159
Unfall mit Schienenfahrzeugen	1
Unfall mit Luftfahrzeugen	0
Unfall mit Wasserfahrzeugen	3
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	2
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	2
Absturzgefährdete Teile (Dachteile, Antennen, Gerüst, Eiszapfen)	30
Tiefbau- / Silounfall	0
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, technischen Geräten	2
Wasser / Eisunfall	0
Wasserschäden (z.B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	126
Hochwasser, Überschwemm., gefährdete Dämme, Eisstau	103
Sturmschäden	814
Tierunfall (Tierbergung)	23
Insekten	213
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	19
Ölspur, Öl auf der Fahrbahn	112
Öl auf Gewässer	14
Freiwerden gefährlicher Stoffe (Mineralöl, Chemikalien, Druckgas)	16
Vermisste Personen	2
Versperrter Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr	16
Verschließen v. Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr	3
Wassertransport, Wasserversorgung	55
Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	248
Sonstige Hilfeleistungen	250
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	13
Sonstige Hilfeleistungen (First Responder)	175
Gesamt	2.401

<b>Von der Feuerwehr bei technischen Hilfeleistungen gerettete Personen:</b>	<b>79</b>
<b>Von der Feuerwehr tot geborgene Personen:</b>	<b>10</b>
<b>Verletzte Feuerwehrleute:</b>	<b>3</b>

Geleistete Einsatzstunden

Laut vorliegenden Einsatzberichten waren bei den **2.401 Einsätzen**

**16.739 Feuerwehrleute** im Einsatz;

dabei wurden insgesamt **27.174 Einsatzstunden** geleistet.



### 5.3. Sicherheitswachen

Im Jahr 2007 wurden von **432 Feuerwehren** insgesamt  
**407 Sicherheitswachen** durchgeführt.

Bei den Sicherheitswachen wurden  
**2.363 Feuerwehrdienstleistende** eingesetzt; dabei haben diese insgesamt  
**11.564 Stunden** geleistet.

### 5.4. Fehlalarme

Im Jahre 2007 wurden die Feuerwehren im Landkreis Passau zu  
**69 Fehleinsätzen** gerufen.

Dabei wurden insgesamt **81 Feuerwehren** alarmiert

Die Fehlalarme teilen sich wie folgt auf

- Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	23
- Böswilliger Alarm	5
- Auslösung der Brandmeldeanlage	41

Bei den Fehlalarmen waren

**1.020 Feuerwehrleute** im Einsatz, dabei wurden  
**667 Einsatzstunden** geleistet.



## 5.5. Zusammenfassung

### Einsätze 2007:

Brandeinsätze	276
THL - Einsätze	2.401
Sicherheitswachen	407
Fehlalarme	69
<b>Gesamt:</b>	<b>3.153</b>

### Alarmiert wurden 2007 zu:

Brandeinsätzen	437 Feuerwehren
THL - Einsätzen	2.597 Feuerwehren
Sicherheitswachen	432 Feuerwehren
Fehlalarmen	81 Feuerwehren
<b>Gesamt:</b>	<b>3.547 Feuerwehren</b>

### Anzahl der eingesetzten Feuerwehrdienstleistenden:

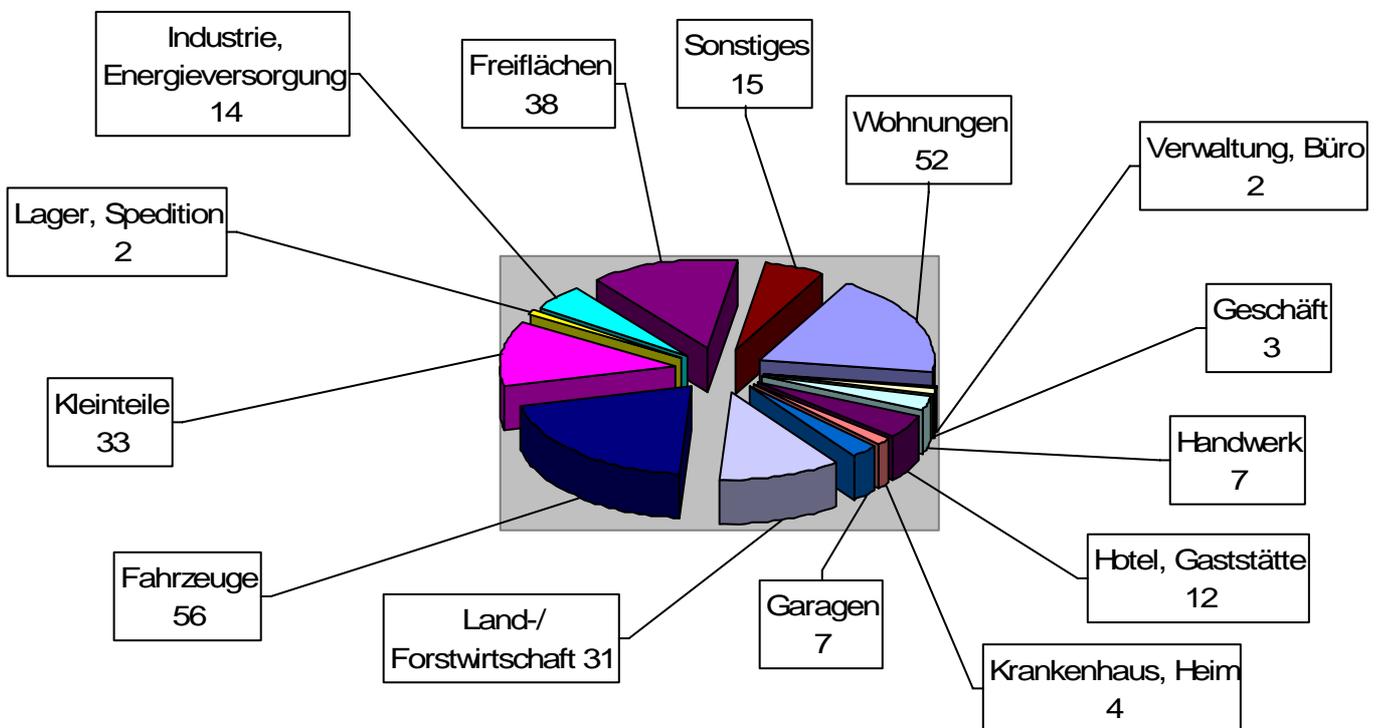
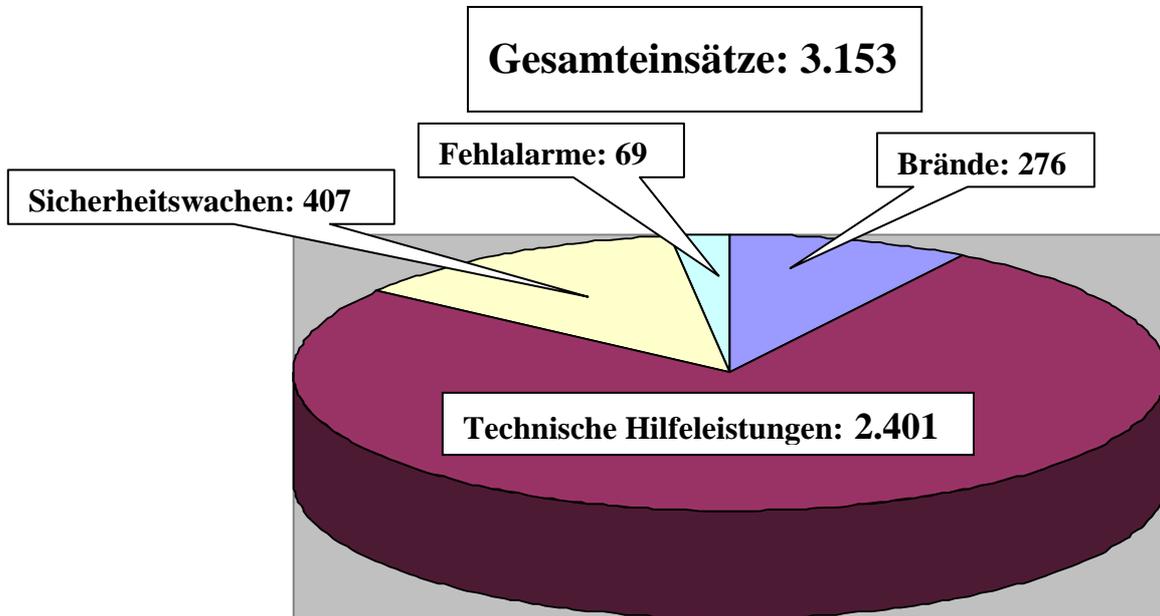
bei Brandeinsätzen	6.397 Mann
bei THL – Einsätzen	16.739 Mann
bei Sicherheitswachen	2.363 Mann
bei Fehlalarmen	1.020 Mann
<b>Gesamt:</b>	<b>26.519 Mann</b>

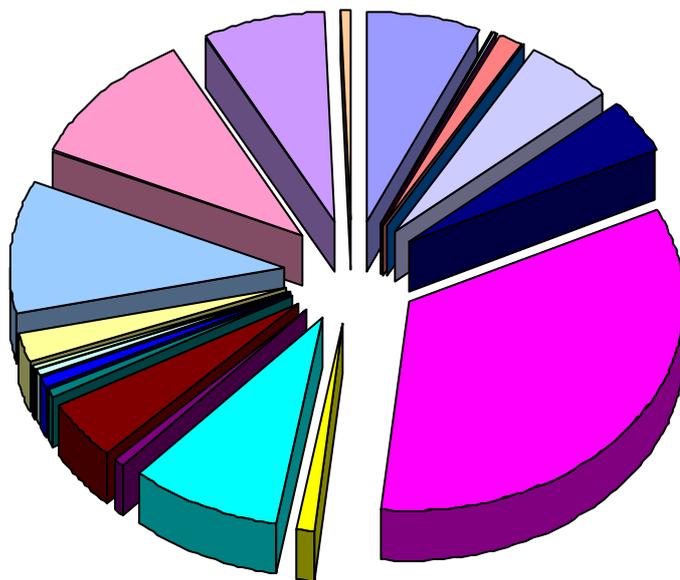
### Von den Feuerwehren im Jahre 2007 geleistete Einsatzstunden:

bei Brandeinsätzen	9.789 Stunden
bei THL - Einsätzen	27.174 Stunden
bei Sicherheitswachen	11.564 Stunden
bei Fehlalarmen	667 Stunden
<b>Gesamt:</b>	<b>49.194 Stunden</b>



### 5.6. Graphische Darstellung



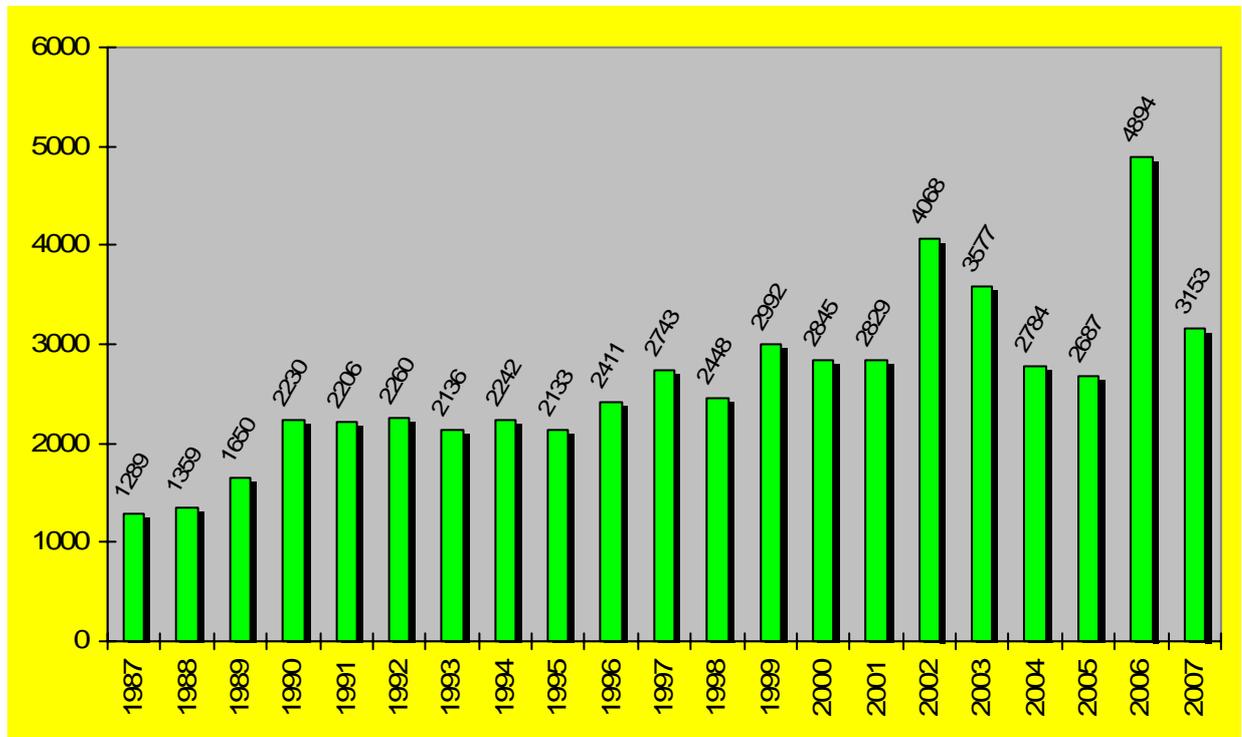


- Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis -159-
- Unfall mit Schienenfahrzeugen -1-
- Unfall mit Wasserfahrzeugen -3-
- absturzgefährdete Person -2-
- Einsturzgefahr von Gebäuden, Hochbauunfall -2-
- absturzgefährdete Teile -30-
- Unfall mit Aufzügen etc. -2-
- Wasserschäden -126-
- Hochwasser -103-
- Sturmschäden -814-
- Tierunfall (Tierbergung) -23-
- Insekten -213-
- Treibstoff aus Fahrzeugtank -19-
- Ölspur, Öl auf Fahrbahn -112-
- Öl auf Gewässer -14-
- Freiwerden gefährlicher Stoffe -16-
- vermisste Person -2-
- versperrter Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr -16-
- verschließen v. Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr -3-
- Wassertransport, Wasserversorgung -55-
- Freiwillige Tätigkeiten nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG-248-
- Sonstige Hilfeleistung -250-
- Sonstige Hilfeleistung (First

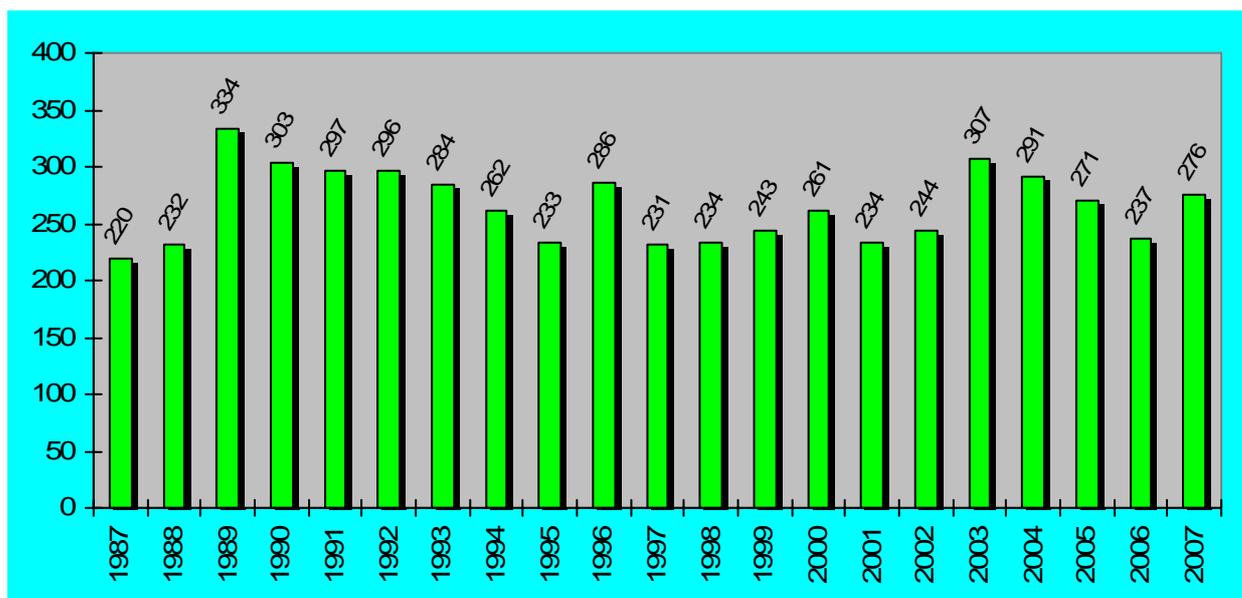


## 6. Einsatzentwicklung im Landkreis Passau 1987 – 2007

### 6.1. Gesamteinsätze

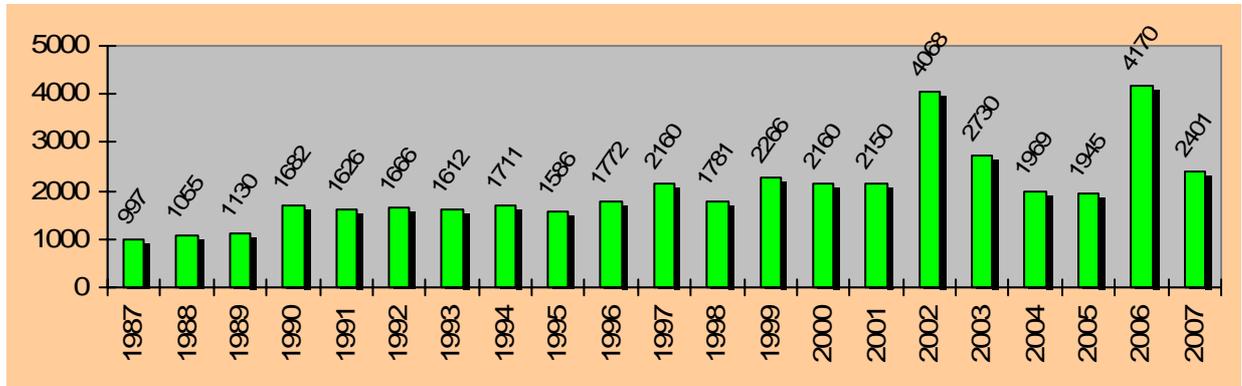


### 6.2. Brände

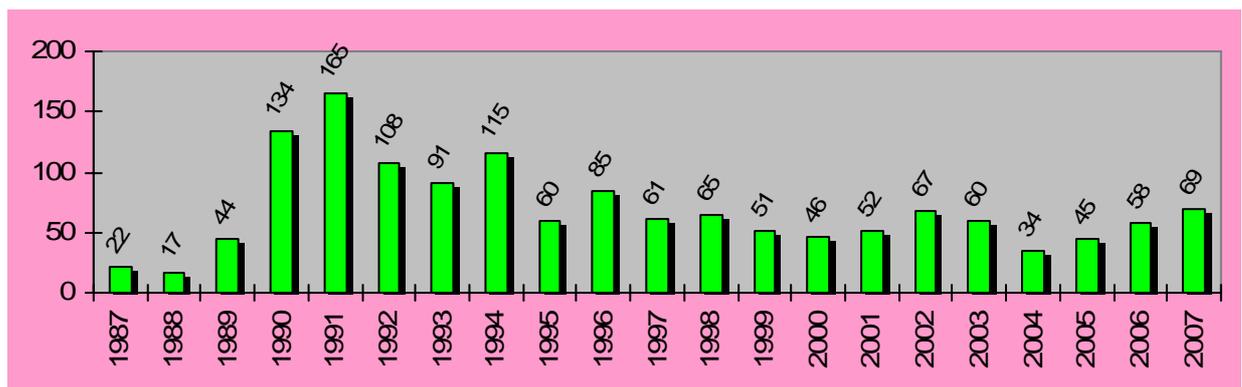




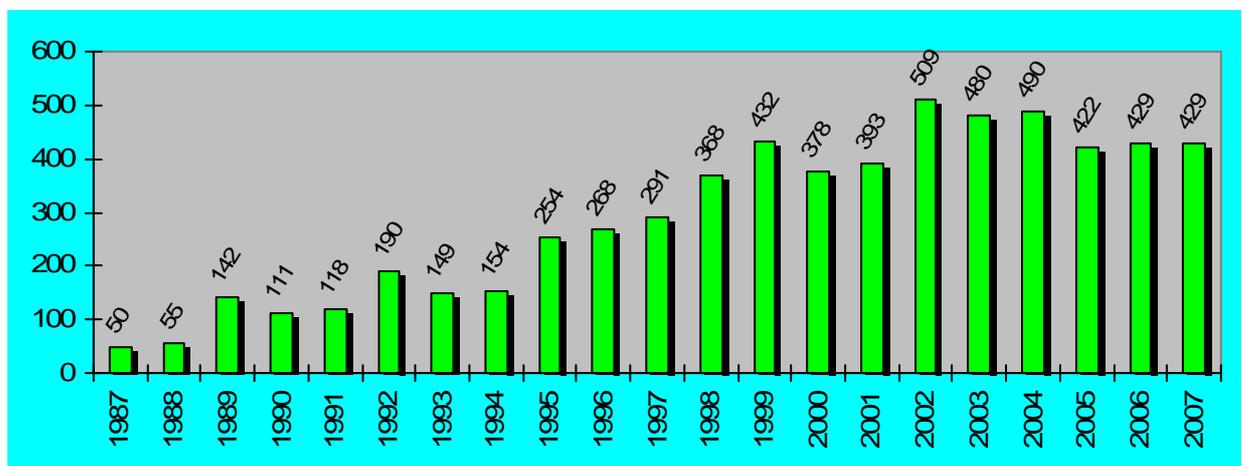
### 6.3. Technische Hilfeleistungen



### 6.4. Fehlalarme



### 6.5. Sicherheitswachen





## 7. Ausrückungen der Feuerwehren im Jahr 2007

- Erstellt nach vorliegenden Einsatzberichten, Alarmprotokollen und Erfassung durch die AEZ -

### Feuerwehren im Landkreis

Gemeinde	Feuerwehr	Brände	THL	Fehl- alarme	SiWa	Gesamt
<b>Aicha v. W.</b>	FF Aicha v. Wald	10	31	1	4	46
	FF Weferting	1	7			8
<b>Aidenbach</b>	FF Aidenbach	3	17	2	9	31
<b>Aldersbach</b>	FF Aldersbach	5	26		12	43
	FF Haidenburg	1	4			5
	FF Kriestorf		2			2
	FF Pörndorf					kein Einsatz
	FF Uttigkofen	1	2			3
	FF Walchsing	1	8			9
<b>Bad Füssing</b>	FF Aigen am Inn	4	28		1	33
	FF Bad Füssing	16	40	7	32	95
	FF Eggfing	4	6			10
	FF Gögging		1			1
	FF Irching	4	3			7
	FF Würding	1	15		2	18
<b>Bad Griesbach i. Rottal</b>	FF Bad Griesbach i. Rottal	15	159	4	14	192
	FF Karpfham	5	35	1	11	52
	FF Reisbach		2		3	5
	FF Reutern		26		10	36
	FF Sankt Salvator		6		8	14
	FF Thiersbach		5			5
	FF Weng	4	8		10	22
<b>Beutelsbach</b>	FF Beutelsbach	2	4	1		7
	FF Klessing	1	5	1		7
	FF Ledering		1			1
<b>Breitenberg</b>	FF Breitenberg	2	27		10	39
	FF Gegenbach	3	23		15	41
<b>Büchlberg</b>	FF Büchlberg	5	20	1	7	33
	FF Denkhof		9		1	10
	FF Schwieging		1			1
<b>Eging a. See</b>	FF Eging a. See	10	21		6	37
<b>Fürstenstein</b>	FF Fürstenstein	9	43		1	53
	FF Nammering	7	1			8



# Jahresbericht des Kreisbrandrates 2007



Gemeinde	Feuerwehr	Brände	THL	Fehl- alarme	SiWa	Gesamt
<b>Fürstenzell</b>	FF Ausham	2	2			4
	FF Bad Höhenstadt	3	16		4	23
	FF Engertsham	5	19		11	35
	FF Fürstenzell	13	60	1	15	89
	FF Jägerwirth	5	4		6	15
	FF Kleingern	1				1
	FF Rehschaln	3	9		1	13
	FF Voglarn	1	1			2
<b>Haarbach</b>	FF Bergham		2		2	4
	FF Grongörgen	1	5			6
	FF Haarbach	1	10		1	12
	FF Raining		9			9
	FF Unterhörbach					kein Einsatz
	FF Uttlau	1	3			4
	FF Wolfakirchen	1	1		9	11
<b>Hauzenberg</b>	FF Germannsdorf	4	16		2	22
	FF Hauzenberg	11	36		24	71
	FF Jahrdorf	4	4		1	9
	FF Oberdiendorf	1	3		6	10
	FF Oberneureuth	2	4			6
	FF Raßberg		8			8
	FF Raßreuth	3	5		2	10
	FF Windpassing-Haag	2	17			19
	FF Wotzdorf	3	26		2	31
<b>Hofkirchen</b>	FF Garham	11	31	1	2	45
	FF Hilgartsberg	2	9	1	4	16
	FF Hofkirchen	5	26		1	32
<b>Hutthurm</b>	FF Großthannensteig	2	8	1	4	15
	FF Hötzdorf	2	11		1	14
	FF Hutthurm	12	15	4	11	42
	FF Leoprechting	3	13	2	2	20
	FF München	3	6			9
	FF Prag	3	16		10	29
<b>Kirchham</b>	FF Kirchham	6	25			31
	FF Schambach	2	3			5
<b>Kößlarn</b>	FF Kößlarn	1	12			13
	FF Oberwesterbach		4			4
	FF Thanham		5			5
<b>Malching</b>	FF Halmstein		3			3
	FF Malching	2	8			10
<b>Neuburg a. Inn</b>	FF Höch-Fürstdobl		15	2		17
	FF Neuburg a. Inn	1	14	1		16
	FF Neukirchen am Inn	3	30	5		38
<b>Neuhaus a. Inn</b>	FF Mittich	1	2			3
	FF Neuhaus a. Inn	4	10		1	15
	FF Vornbach/Inn	2	7		1	10



## Jahresbericht des Kreisbrandrates 2007



Gemeinde	Feuerwehr	Brände	THL	Fehl- alarme	SiWa	Gesamt
<b>Neukirchen v. Wald</b>	FF Büchl	8	13	2	2	25
	FF Neukirchen v. Wald	5	27	3	3	38
<b>Obernzell</b>	FF Ederlsdorf	2	21		5	28
	FF Erlau	2	6	3		11
	FF Obernzell	3	34	1	1	39
<b>Ortenburg</b>	FF Dorfbach	1	5			6
	FF Göbertsham		5			5
	FF Holzkirchen		2			2
	FF Königbach	1	1			2
	FF Neustift		12			12
	FF Oberiglbach		1			1
	FF Ortenburg	8	41		2	51
	FF Parschalling		7			7
	FF Söldenau	2	19			21
FF Unteriglbach	2	8			10	
<b>Pocking</b>	FF Eggersham		2			2
	FF Hartkirchen	2	16		2	20
	FF Indling	3	8			11
	FF Pocking	9	113	2	3	127
	FF Schönburg		18			18
	WF RW-Silicium					kein Einsatz
<b>Rotthalmünster</b>	FF Asbach	3	7	1		11
	FF Rotthalmünster	9	38	1	4	52
	FF Weihmörting	2	5	2	2	11
<b>Ruderting</b>	FF Ruderting	4	13	1	8	26
<b>Ruhstorf a.d. Rott</b>	FF Egelsee	1	2		3	6
	FF Eholting	2	3		2	7
	FF Hütting		6	1	1	8
	FF Mitterdorf	1	2			3
	FF Ruhstorf a.d. Rott	12	235	1	14	262
	FF Schmidham	1	15		1	17
	FF Sulzbach	1	8			9
WF Hatz					kein Einsatz	
<b>Salzweg</b>	FF Oberilzmühle	1	5		1	7
	FF Salzweg	6	26	4	4	40
	FF Straßkirchen	7	18	1	4	30
<b>Sonnen</b>	FF Sonnen	3	14			17
<b>Tettenweis</b>	FF Großhaarbach	1	5			6
	FF Poigham	1	3	1		5
	FF Tettenweis und	2	20		1	23
	FF Unterschwärzenbach					
<b>Thyrnau</b>	FF Donauwetzdorf		3			3
	FF Kellberg		29		2	31
	FF Thyrnau	7	30	2	1	40



## Jahresbericht des Kreisbrandrates 2007

Gemeinde	Feuerwehr	Brände	THL	Fehl- alarme	SiWa	Gesamt
<b>Tiefenbach</b>	FF Haselbach	2	8	1	5	16
	FF Kirchberg v. W.	4	18	1	10	32
	FF Tiefenbach	3	39		3	45
<b>Tittling</b>	FF Tittling	9	31	3	14	57
<b>Untergriesbach</b>	FF Gottsdorf	1	7			8
	FF Hundsruck		13			13
	FF Lämmersdorf	1	14		1	16
	FF Oberötzdorf	1	12		2	15
	FF Schaibing		9			9
	FF Untergriesbach	4	46			50
<b>Vilshofen</b>	FF Albersdorf		7		1	8
	FF Alkofen	2	23	3		28
	FF Aunkirchen	4	19	1	7	31
	FF Pleinting	2	24	1		27
	FF Sandbach	2	36			38
	FF Schönerting		6	1		7
	FF Schwanham		1			1
	FF Vilshofen	17	152	6	24	199
FF Zeitlarn		22		4	26	
<b>Wegscheid</b>	FF Eidenberg	1	24		1	26
	FF Kasberg	1	5			6
	FF Meßnerschlag		4		1	5
	FF Möslberg		3		1	4
	FF Thalberg	1	1			2
	FF Thurnreuth		2			2
	FF Wegscheid	3	28		4	35
	FF Wildenranna		26		1	27
<b>Windorf</b>	FF Gaishofen	1	3			4
	FF Otterskirchen	1	5		3	9
	FF Rathsmannsdorf	6	8	1	1	16
	FF Schwarzhöring	3	5			8
	FF Windorf	4	17	1	1	23
<b>Witzmannsberg</b>	FF Rappenhof	2	4		3	9
	FF Witzmannsberg	4	5	1		10
<b>Gesamt:</b>		<u>437</u>	<u>2.597</u>	<u>81</u>	<u>432</u>	<u>3.547</u>

## 8. Ausbildung und Fortbildung

Ein besonderes Anliegen war für mich in diesem Zusammenhang die Vereinheitlichung der unterschiedlichen Kostenfestsetzungen für die Standortausbildung in den verschiedenen Inspektionsbereichen über den gesamten Landkreis hinweg. Obwohl unterschiedlichste Kostengruppen verrechnet wurden, konnten in der Endsumme nur geringe Unterschiede festgestellt werden.

In mehreren Gesprächen wurde nun eine Einigung erzielt, sodass künftig ein einheitlicher Kostensatz von 25,00 € pro Lehrgangstag ab dem Jahr 2008 an die Kommunen verrechnet werden kann. Zudem wurden auch verschiedene Standarts bzgl. Teilnehmerverpflegung, Ausbilderentschädigung, Ausbildungsmaterialien, usw. festgelegt.

### Künftig fallen deshalb folgende Kosten an:

- Truppmann / Truppführerausbildung	3 AT	á 25,00 €uro	= 75,00 €uro
- Maschinistenausbildung	2 AT	á 25,00 €uro	= 50,00 €uro
- Funkausbildung	2 AT	á 25,00 €uro	= 50,00 €uro
- Atemschutzgeräteträgersausbildung	3 AT	á 25,00 €uro	= 75,00 €uro
+ Brandsimulationsanlage Osterhofen	einmalig	15,00 €uro	= 15,00 €uro





## 8.1. Ausbildung an Staatlichen Feuerwehrschohlen und am Standort

### Lehrgangsteilnehmer 2007 Gesamt

Landkreis Passau, erstellt: Leo Reiss, 26.02.2008

Lehrgang	KBI Süd	KBI West	KBI Nord	KBI Ost	Gesamt	Feuerwehrschohle	Standort
ABC-Dekontamination DMF	1				1	1	
ABC-Einsatz Teil 1				2	2	2	
ABC-Führung	1				1	1	
Atemschutzträger	14	23	32	39	108	0	108
Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte		1			1	1	
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade -Einsatzleitung-				1	1	1	
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	1			3	4	4	
Aufbaulehrgang für Ausbilder Maschinisten			1		1	1	
Ausbilder in der Feuerwehr	1		1	2	4	4	
Ausbilder für Absturzsicherung	1		1	1	3	3	
Ausbildertür Atemschutz				1	1	1	
Ausbilder TM/TF	1		1		2	2	
Bootsführer		2	1		3	3	
Brandschutzerziehung					0		
Drehleitermaschinisten	1			6	7	7	
Einweisung - Leistungsprüfung	1	1			2	2	
Flughelferlehrgang -Führung-		1			1	1	
Funkleistungstest				7	7		7
Gerätewarte	2		3	3	8	8	
Gruppenführer	12	8	10	10	40	40	
Jugendwart		1	3	3	7	7	
Leiter des Atemschutzes	1	1	4		6	6	
Leiter einer Feuerwehr	7	2	1	5	15	15	
Maschinisten TS/LF	16	22	17	19	74	1	59
Nachschulung Schiedsrichter Leistungsprüfung 2007		3	2	3	8	8	
Öffentlichkeitsarbeit					0		
Ölschadenbekämpfung					0		
Schiedsrichter	2		1		3	3	
Sprechfunker	17	26	16	25	84		84
THL - RW/LF 16	2	2	1	2	7	7	
THL - Zusatzbeladung					0		
Truppführer	19	34	36	29	118		118
Truppmann	88	71	43	78	280		280
Unfallverhütung					0		
Verbandsführer			1	1	2	2	
Verhaltenstraining im Brandfall - Brandhaus					0		
Vorbeugender Brandschutz			1		1	1	
Zugführer			1		1	1	
Zusatzausbildung - Träger von CSA		10	12	4	26		26
<b>Gesamt:</b>	<b>188</b>	<b>208</b>	<b>189</b>	<b>244</b>	<b>829</b>	<b>133</b>	<b>682</b>



## 8.2. Standortausbildung im Landkreis Passau

- 8.2.1. Truppmann- / Truppführerausbildung
- 8.2.2. Maschinistenausbildung
- 8.2.3. Funkausbildung
- 8.2.4. Atemschutzgeräteträgerausbildung

→ siehe nachfolgende Berichte der Fach-KBI und Fach KBM

## 8.3. Zusammenfassung

Im Jahre 2007 haben im gesamten **829 Feuerwehrdienstleistende** an einer Standort-  
schulung innerhalb des Landkreises Passau, oder an einer Ausbildungsveranstaltung  
an einer Staatlichen Feuerweherschule teilgenommen.

Staatliche Feuerweherschulen	133
Standortschulung „Truppmann“	280
Standortschulung „Truppführer“	118
Standortschulung „Maschinisten für TS und Löschfahrzeuge“	59
Standortschulung „Sprechfunker“ und Funkleistungstest	84
Atemschutzausbildungsstätte Vilshofen „Träger von Atemschutzgeräten“	108
Standortschulung „Zusatzausbildung CSA“	26

Ich bedanke mich bei allen, die in jeglicher Form auch immer, die Aus- und Fortbil-  
dungsveranstaltungen unterstützt haben. Bei den Kreisbrandinspektoren, Kreisbrand-  
meistern und der großen Zahl der Ausbilder und Helfer von den einzelnen Feuerweh-  
ren.

Ein Vergelt´s Gott auch an die Feuerwehren und Gemeinden, die ihre Gerätehäuser,  
Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände für Ausbildungsveranstaltungen auf Land-  
kreisebene zur Verfügung stellen.

Nur mit dieser Solidarität und dem Engagement können wir die große Zahl von Feu-  
erwehrdienstleistenden auf Standortebene qualifiziert und kostengünstig ausbilden.



## 9. Leistungsprüfungen 2007

### 9.1. Die Gruppe im Löscheinsatz



#### Zusammenstellung der Gruppen

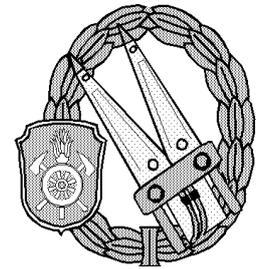
	KBI-Bereich Süd	KBI-Bereich West	KBI-Bereich Nord	KBI-Bereich Ost	Gesamt
Löschangriff	48	65	41	46	200
Löschangriff-Gäste	10	25	25	12	72
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>90</b>	<b>66</b>	<b>58</b>	<b>272</b>

Folgende Leistungsabzeichen des „Löschangriffs“ wurden 2007 erworben:

	KBI-Bereich Süd	KBI-Bereich West	KBI-Bereich Nord	KBI-Bereich Ost	Gesamt
Stufe 1	87	147	100	109	443
Stufe 2	74	109	95	64	342
Stufe 3	52	87	71	41	251
Stufe 4	56	74	63	69	262
Stufe 5	52	78	55	45	230
Stufe 6	54	85	84	72	295
<b>Gesamt</b>	<b>375</b>	<b>580</b>	<b>468</b>	<b>400</b>	<b>1823</b>



## 9.2. Die Gruppe im THL-Einsatz



### Zusammenstellung der Gruppen

	KBI-Bereich Süd	KBI-Bereich West	KBI-Bereich Nord	KBI-Bereich Ost	Gesamt
THL	7	7	13	23	50
THL-Gäste	0	0	4	0	4
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>54</b>

Folgende Leistungsabzeichen der „Technischen Hilfeleistung“ wurden 2007 erworben:

	KBI-Bereich Süd	KBI-Bereich West	KBI-Bereich Nord	KBI-Bereich Ost	Gesamt
THL - Stufe 1	15	9	38	51	113
THL - Stufe 2	3	9	21	34	67
THL - Stufe 3	11	10	20	14	55
THL - Stufe 4	15	7	25	19	66
THL - Stufe 5	2	5	12	10	29
THL - Stufe 6	3	4	21	53	81
<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>44</b>	<b>137</b>	<b>181</b>	<b>411</b>



## 10. Jugend in der Feuerwehr

Unsere Feuerwehrjugend war auch im Jahr 2007 wieder sehr aktiv. Mehrere Großveranstaltungen haben gezeigt, welches Engagement in unseren Mitgliedern der Jugendfeuerwehren und den verantwortlichen Jugendwarten /innen steckt.

Beispielhaft möchte ich nur einige Veranstaltungen aufzählen:

- Wissenstest im Bezirk Schärding in Esternberg, OÖ
- Bayerisches Jugendleistungsabzeichen in Hofkirchen
- Jugendzeltlager in Büchlberg
- Wissenstest in allen 4 KBI-Bereichen
- Hallenfußballturnier in Hauzenberg
- ...

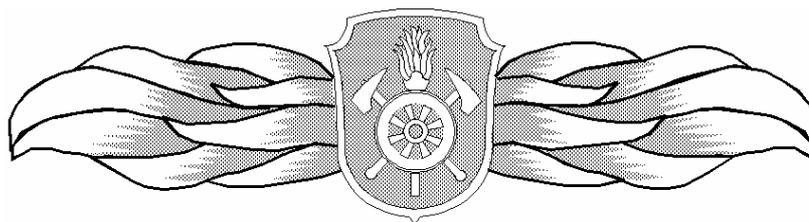
Weiter können wir mit großer Freude zum Jahresende feststellen, dass trotz aller negativen Trendaussagen, wir es im Landkreis Passau wieder geschafft haben die Gesamtzahl unserer Feuerwehrjugendlichen nicht nur zu halten, sondern von 1388 Jugendlichen auf **14...** zu erhöhen.

Deshalb ein herzliches Vergelt's Gott an alle Verantwortlichen in den 155 Freiwilligen Feuerwehren mit der Bitte nicht aufzugeben, sondern weiter Mitgliederwerbung zu betreiben.

Im Detail verweise ich auf den Bericht von Kreisjugendwart Robert Anzenberger.

**... Wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft ...**

Ein großes Dankeschön für die engagierte und qualifizierte Arbeit unseres Kreisjugendwartes mit seinen vielen Helfern in den Feuerwehren, aber auch innerhalb der Landkreisführung mit den Kreisbrandmeistern Hans Hackner, Rudolf Gstöttl, Walter Preis und Alois Ritzer aus den verschiedenen KBI-Bereichen.





## Feuerwehren sind am Ball – und 200 Zuschauer haben Spaß

15 Mannschaften machen mit beim Fußball-Hallenturnier



Josef Stadler, Kommandant der Feuerwehr Hauzenberg (von rechts), und Willi Süß, stellvertretender Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender, freuen sich mit der Siegermannschaft Oberdiendorf-Raßberg, ebenso KJW Robert Anzenberger und die Jugendbetreuer. – Foto: Pils

**Hauzenberg.** Über 200 Zuschauer hatten eine Menge Spaß: Beim Jugendfußballturnier der Feuerwehren des Landkreises Passau stellten 15 Mannschaften ihr Können auf der fußballerischen Ebene in der Dreifachturnhalle in Hauzenberg unter Beweis.

Die Feuerwehren bzw. die daraus entstandenen Spielgemeinschaften Oberdiendorf-Raßberg, Kasberg, Eidenberg, Mölsberg-Wildenrannta, Windpassing-Haag, Hauzenberg-Raßreuth, Denchhof-Büchlberg, Ederlsdorf, Breitenberg, Wotzdorf-Jahrdorf, Vilshofen, Thumreuth, Söldenau-Ortenburg, Gegenbach und Oberneureuth traten zum Turnier an. Die 182 Jugendlichen, davon neun Frauen, lieferten sich harte, aber faire Wettkämpfe, die von den Schiedsrichtern Stefan Fuchs, Hans Schichl, Walter Küblbeck und Michael Kirchinger gepfiffen wurden.

Im Verlauf des Turniers wurden 176 Tore der einzelnen Mannschaften erzielt. Kreisjugendwart

Robert Anzenberger kürte mit elf Treffern Martin Schaubberger (Gegenbach) als Torschützenkönig. Das beste Spielergebnis wurde von Mölsberg-Wildenrannta gegen Windpassing-Haag mit 11:2 erzielt.

Begeistert von der tollen Atmosphäre verfolgten stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender Willi Süß und Kreisjugendwart Robert Anzenberger das Endspiel Oberdiendorf-Raßberg gegen Söldenau-Ortenburg. Das Spiel wurde dann im Elfmeter-Schießen entschieden. Oberdiendorf-Raßberg ging als Sieger hervor. Der 2. Platz ging an die Spielgemeinschaft Söldenau-Ortenburg, Platz 3 belegte die Spielgemeinschaft Hauzenberg-Raßreuth.

Willi Süß, KJW Robert Anzenberger, Turnierleiter Josef Resch und Kommandant Josef Stadler überreichten den Teilnehmern die verdienten Pokale und Urkunden. Die Feuerwehr Hauzenberg hatte das Hallenfußballturnier organisiert und ausgeführt. – red

## Jungfeuerwehr legt Test in Österreich ab



Am Ende haben sie alle bestanden: 65 junge Aktive aus dem Landkreis stellten sich dem Wissenstest. (Foto: Fischl)

**Esternberg/Oö.** (f). Am Feuerwehr-Wissenstest in Österreich haben sich 57 Gruppen der österreichischen Jugendfeuerwehr und acht Jugendfeuerwehrguppen aus dem Landkreis Passau beteiligt. Die 65 jungen Aktiven kamen aus den Feuerwehren Neuburg am Inn, Raßberg, Oberdiendorf, Kirchham, Hundsruck, Oberzell, Keilberg und Ederlsdorf. Sie mussten insgesamt zehn Stationen bestehen – vom Erkennen verschiedener Dienstgrade

bis zum Absetzen eines Notrufes. Alle Teilnehmer absolvierten die Prüfung mit hervorragenden Ergebnissen. 39-mal wurde das bronzenne, 14-mal das silberne und zehnmal das goldene Wissenstestabzeichen verliehen. Zu dem Erfolg gratulierten Maximilian Helm, Josef Praschl und Günther Unterholzer sowie die Führungskräfte aus dem Landkreis Passau, KBI Horst Reschke, KJW Robert Anzenberger, KBM Alois Ritzer und KBM Lothar Venus.

## 356 Feuerwehranwärter bestehen Leistungsprüfung

Kreisfeuerwehrverband veranstaltete ersten Jugendtag – Hofkirchner feiern 30-jähriges Bestehen



Eibachth (l.) und Christina (r.) beim Anlegen eines Rettungsboots – sie standen ihren muskulösen Feuerwehrkameraden in Nöhen nach.



Dies ist nicht nur eine tolle Sache, sondern auch ein Beweis für die Leistungsfähigkeit der Jugendlichen. Er zeigte dabei auch den Einsatz der Kameraden, die bei der Rettungsübung mitwirkten. (Foto: KJW)



Manuel an der FS II Innersbach bei der Leistungsprüfung. Er zeigte dabei auch den Einsatz der Kameraden, die bei der Rettungsübung mitwirkten. (Foto: KJW)

Die Leistungsprüfung fand am 14. bis 18. Juni in Hofkirchner statt. Die Teilnehmer waren aus dem Landkreis Passau, aber auch aus anderen Bundesländern. Die Prüfung bestand aus verschiedenen Stationen, die die Leistungsfähigkeit der Jugendlichen testeten. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt und mussten verschiedene Aufgaben bewältigen. Die Prüfung wurde von den Kameraden begleitet und unterstützt. Die Teilnehmer wurden für ihre Leistung belohnt und erhielten Abzeichen. Die Prüfung wurde von den Kameraden begleitet und unterstützt. Die Teilnehmer wurden für ihre Leistung belohnt und erhielten Abzeichen.

## 44 Jugendfeuerwehren heizen sich bei Wettkampf kräftig ein

Abordnung aus Schwanham siegt bei traditionellem Jugendzeltlager – 473 Teilnehmer zeigen ihr Können und ihre Geschicklichkeit in Büchlberg



Kreisjugendwart Robert Anzenberger (l.) eröffnete das 12. Feuerwehr-Jugendzeltlager in Büchlberg.

Von Theresia Wildfeuer

**Büchlberg.** 473 junge Feuerwehrleute aus dem Landkreis, aus Österreich und Poxau im Landkreis Dingolfing/Landau haben beim 12. Jugendzeltlager der Feuerwehren des Landkreises in Büchlberg drei Tage ihr Können, ihre Geschicklichkeit und Einsatzfreude unter Beweis gestellt. Als Lagersieger ließ sich die Jungfeuerwehr Schwanham von den übrigen 43 Wehren und den zahlreichen Ehrengästen feiern.

Die Jungfeuerwehr Schwanham nahm aus den Händen von Kreisverbandsvorsitzendem Alois Fischl die Siegetrophäe entgegen, einen Pokal mit Urkunde sowie den von Franz Silbereisen gestifteten Wanderpokal. Die zweitbeste Mannschaft stellte die Jungfeuerwehr Aunkirchen. Den dritten Platz sicherten sich die jungen Feuerwehrleute aus München bei Huthum. Stellvertretender Landrat Walter Taubeneder, Bürgermeister und Schirmherr Norbert Marold, Kreisbrandrat Josef Ascher und Kreisjugendwart Robert Anzenberger gratulierten.

### Alois Fischl: Eine Superveranstaltung

„Es war ein Zeltlager der Freude, der Kameradschaft und des Teamgeistes“, hatte Fischl vor der Siegerehrung herausgestellt. Die Jungfeuerwehr habe an der Veranstaltung mit der Feuerwehr Büchlberg, der Lagerleitung und dem Jugendwart „eine Superveranstaltung“ gemacht. Für ihre besonderen Verdienste um das Feuerwehr-Jugendzeltlager in Büchlberg nicht möglich gewesen wäre. (Foto: Wildfeuer)

lungshalle und Firmengelände zur Verfügung stellte, sondern auch das Jahr über Feuerwehrleute frei stelle, um den Dienst ausüben zu können. Die Auszeichnung nahm Frank Stehling entgegen. Fischl würdigte die Verdienste von Josef Garhammer von der Feuerwehr Büchlberg mit der Ehrennadel in Silber der Landesverbands der Jugendfeuerwehr. Er zeichnete Alfred Marold von der Lagerleitung mit der silbernen Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr aus. „Urgestein“ Herbert Art erhielt für seine langjährige Unterstützung des Jugendzeltlagers die Ehrenurkunde des Kreisverbands. Wolfgang Biereder, Vorstand der Feuerwehr Büchlberg, nahm für die Organisation des Camps ein besonderes Geschenk entgegen, eine von Feuerwehrmann Martin Berthold gefertigte Votivtafel.

Jugendleiter Robert Anzenberger zog ein positives Resümee des Jugendlagers, das alle zwei Jahre stattfindet. „Die Disziplin der Jugendlichen war hervorragend“, unterstrich er. Auf dem Programm standen Kameradschaft, Freundschaft und Feuerwehrdienst. Diese Mischung aus Spiel, Sport, Spaß und feuerwehrtechnischen Kenntnissen, zum Beispiel für den Löschangriff, sei hervorragend angenommen worden. Auch der Lagerdienst habe gut geklappt.

Das Camp begann mit Übungen und einem Lagerfeuer. Am zweiten Tag standen Wettkämpfe im Mittelpunkt, bei denen die jungen Leute an vier Stationen Kräfte und Können messen konnten. Der Tag begann mit Grillabend und Disco aus. Am dritten Tag trafen sich die Teilnehmer zum Gottes-

dienst am Sportplatz, den Pfarrer Christian Böck zelebrierte.

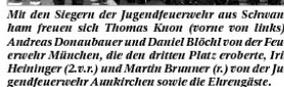
„Es waren wunderbare Tage“, bilanzierte Kreisbrandrat Ascher. Nicht nur die Feuerwehrjugend sei eine starke Truppe, auch die Feuerwehr Büchlberg. Er betonte das Miteinander über Grenzen hinweg.

### Das Miteinander über Grenzen hinweg gelobt

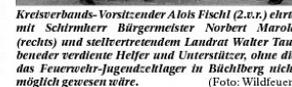
Bürgermeister und Schirmherr Norbert Marold gratulierte Teilnehmern und Betreuern zum Erfolg des Camps. Marold hob den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer hervor. Das Camp bot Gelegenheit, sich bei Zeltwache, Auftritten oder Wettbewerben zu bewähren. Sie hätten Verantwortungsbewusstsein gezeigt.

„Gemeinschaftliche Veranstaltungen helfen in Erinnerung“, sagte stellvertretender Landrat Taubeneder. Er dankte Veranstaltern und Organisatoren. Er appellierte an die Jugendlichen, so weiter zu machen, Türen zu öffnen und auch der aktiven Feuerwehr beizutreten.

Schon bei der Eröffnung des Camps hatte stellvertretender Landrat Günther Kohl die Jugendlichen für ihre Entscheidung gelobt, der Feuerwehr beizutreten. Der stellvertretende Bezirksbrandrat Dieter Schlegel hatte den Jugendlichen versichert, dass es bei den Wettkämpfen keine Verlierer gebe. Franz Kammerhuber von den oberösterreichischen Feuerwehren aus dem Bezirk Steyrland hob die partnerschaftlichen Verbindungen zwischen den Feuerwehren aus Niederbayern und Oberösterreich hervor.



Mit den Siegern der Jugendfeuerwehr aus Schwanham freuen sich Thomas Knoll (vorne von links), Andreas Donaubauer und Daniel Böchl von der Feuerwehr München, die den dritten Platz eroberte, Iris Hielinger (z.v.r.) und Martin Brunner (r.) von der Jugendfeuerwehr Aunkirchen sowie die Ehrengäste.



Kreisverbands-Vorsitzender Alois Fischl (z.v.r.) ehrte mit Schirmherr Bürgermeister Norbert Marold (rechts) und stellvertretendem Landrat Walter Taubeneder verdiente Helfer und Unterstützer, ohne die das Feuerwehr-Jugendzeltlager in Büchlberg nicht möglich gewesen wäre. (Foto: Wildfeuer)



## 11. Ehrungen

### Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und Gold



	Verlei- hungs- datum	Feuerwehr	25 Jahre (Silber)	40 Jahre (Gold)
1	05.01.07	Ledering	4	8
2	05.01.07	Sandbach	7	4
3	12.01.07	Aigen am Inn	8	2
4	20.01.07	Tettenweis	9	0
5	27.01.07	Schwieging	4	2
		Büchlberg	2	0
6	27.01.07	Kirchham	1	3
7	04.02.07	Untergriesbach	4	0
		Germannsdorf	2	0
8	12.02.07	Engertsham	5	1
9	23.02.07	Gögging	4	3
10	24.02.07	Unterschwärzenbach	8	4
11	01.03.07	Karpfham	7	2
12	03.03.07	Schambach	3	5
13	03.03.07	Großhaarbach	4	3
14	03.03.07	Würding	12	2
15	03.03.07	Leoprechting	4	0
16	10.03.07	Asbach	5	4
17	17.03.07	Lämmersdorf	15	6
18	23.03.07	Weihmörting	4	1
19	23.03.07	Dorfbach	14	2
20	24.03.07	Hauzenberg	4	4
21	25.03.07	Eholing	6	7
22	30.03.07	Rotthalmünster	4	0
23	31.03.07	Pocking	3	2
24	13.04.07	Rehschaln	7	3
25	20.04.07	Vilshofen a.d. Donau	4	1
26	21.04.07	Beutelsbach	8	3
27	28.04.07	Gaishofen	5	0
28	13.05.07	Hofkirchen	3	4
29	16.06.07	Unteriglbach	5	5
30	28.07.07	Neukirchen a.Inn	4	3
		Höch-Fürstdohl	4	1
31	15.09.07	Raßberg	1	3
32	20.10.07	Tittling	8	1
33	27.10.07	Aicha vorm Wald	3	1
34	03.11.07	Wegscheid	4	
35	10.11.07	Raßreuth	4	1
36	10.11.07	Weferting	11	2
37	10.11.07	Jahrdorf	4	1
38	24.11.07	Möslberg	7	1
39	01.12.07	Oberneureuth	9	11
G E S A M T			234	106

Mit dem „Feuerwehr-Ehrenzeichen“ des Freistaates Bayern konnten im Jahre 2007 insgesamt **340 Feuerwehrdienstleistende** ausgezeichnet werden:

**234** Feuerwehrdienstleistende für 25 Jahre aktive Dienstzeit

**106** Feuerwehrdienstleistende für 40 Jahre aktive Dienstzeit





## ...im Mai

*Josef Maderer wechselt in den Feuerwehrruhestand und übergibt an Josef Garhammer*

Nach 42 Jahren aktiver Feuerwehrarbeit kann Josef Maderer auf ein erfülltes Feuerwehrleben zurückblicken. Im Alter von 18 trat er seiner Heimatfeuerwehr Büchlberg bei, hat 1977 neben dem Feuerwehrdienst als Kassier im Verein Verantwortung übernommen, war von 1988-1991 Stellvertretender Kommandant und hat anschließend die Führung als 1. Kommandant bis 1997 übernommen.

Durch seine engagierte Arbeit wurde auch die Feuerwehrführung des Landkreises Passau auf ihn aufmerksam und bestellte ihn 1994 zum Kreisbrandmeister. Örtlich zuständig für die 12 Feuerwehren der Stadt Hauzenberg und der Gemeinde Büchlberg und fachlich verantwortlich für alle 35 Feuerwehren im Inspektionsbereich Ost für die Bereiche Funkausbildung, Gefahrgut, Strahlenschutz und in den letzten Jahren auch unterstützend im Atemschutz als Verbindungsmann zum Kreisatemschutzwart. Parallel dazu war Josef Maderer noch mit der Aufgabe als Schiedsrichter betraut.

Seine persönliche Art der Aufgaben- und Einsatzbewältigung, sein Auftreten, seine Ausstrahlung und seine ruhige Art, waren immer wieder beeindruckend und beispielgebend.

Durch die qualifizierte Arbeit hat Josef Maderer die Feuerwehren in seinem Verantwortungsbereich gestaltet und auch mit seinem Wissen gefüllt und geschult.

### **Ehre, wem Ehre gebührt ...**

(Auszug aus der PNP vom  
31.01.2008)

Auszeichnung durch  
Bürgermeister Norbert Marold  
mit der Verdienstmedaille in Silber  
der Gemeinde Büchlberg





## ...im Juli

### *Michael Schmid übergibt die Aufgabe des Kreisbrandmeisters an Josef Thoma*

Als 19-jähriger begann Michael Schmid seine Feuerwehrlaufbahn in seiner Feuerwehr Großthannenstein. Bereits nach 4 Jahren wurde er zum 1. Kommandanten gewählt. Fast 20 Jahre stand er an der Spitze und stellte sich der Führungsverantwortung. Durch seine Leistungen und sein Auftreten wurde im Jahre 1985 auch die Landkreisleitung auf ihn aufmerksam, bestellte ihn zum Schiedsrichter und zwei Jahre später zum Kreisbrandmeister. Diese Aufgaben hat er bis zu seinem freiwilligen Ausscheiden am 31. Juli, kurz vor seinem 60. Geburtstag in hervorragender Weise erfüllt. Insgesamt 41 Jahre Aktiver Feuerwehrdienst, davon 37 Jahre in der Führungsverantwortung, 20 Jahre als Kommandant, 22 Jahre Schiedsrichter und genau 20 Jahre Kreisbrandmeister sind hierzu nur die statistischen Zahlen.

Damit er immer „up to date“ war, hat er sich turnusmäßig immer wieder aus- und weitergebildet. Örtlich zuständig für die 9 Feuerwehren der Gemeinden Hutthurm und Salzweg und fachlich verantwortlich für alle 31 Feuerwehren im gesamten KBI-Bereich Nord, für die Ausbildung von Maschinisten, Unfallverhütungsvorschriften, Fahrzeug- und Geräteüberprüfung, Beratung bei Fahrzeugbeschaffungen und Mängelbeseitigung nach dem Technischen Prüfendienst durch die Staatlich Feuerweherschule, waren seine übertragenen Aufgaben.

Durch seine Leistungen konnte Michael Schmid mehrfach ausgezeichnet und geehrt werden. Herausragend ist hierbei sicherlich das Ehrenzeichen für 40 Jahre Aktiven Dienst, die Auszeichnung mit dem Deutschen Feuerwehrehrenzeichen in Gold und die Ernennung zum Ehrenkreisbrandmeister.

## Michael Schmid: Feuerwehrler mit Leib und Seele sagt Servus

Kreisbrandmeister nimmt Abschied vom aktiven Dienst

**Passau** (fi). Großer Bahnhof für einen verdienten und geschätzten Feuerwehrkameraden: Nach Jahrzehnten in der Führungsarbeit als Kommandant und Kreisbrandmeister ist Michael Schmid in den Feuerwehr-Ruhestand getreten.

Er kam 1966 zur Feuerwehr Großthannenstein. Nach vier Jahren Mitgliedschaft wurde er 1970 zum 1. Kommandanten gewählt. 20 Jahre lang führte er dieses Amt aus. 1985 wurde er zum Schiedsrichter bestellt und 1987 zum Kreisbrandmeister für die neun Feuerwehren der Gemeinden Hutthurm und Salzweg ernannt. „Als Fachkreisbrandmeister für die Ausbildung von Maschinisten für Löschfahrzeuge und Unfallverhütung war er für die 31 Feuerwehren des KBI-Bereiches Passau-Land/Nord zuständig“, betonte Kreisbrandrat Josef Ascher. „Die Einführung der Maschinisten-Lehrgänge trägt im wesentlichen deine Handschrift“, so der

Kreisbrandrat. Ascher überreichte ihm dafür eine Floriansfigur aus Granit.

„Du hast dich um die Menschen in unserem Landkreis verdient gemacht“, betonte Landrat Hanns Dorfner. Für seine besonderen Verdienste ernannte er Michael Schmid zum Ehren-Kreisbrandmeister. „Michael Schmid ist ein Mann der Tat, der immer da war, wenn es galt, Menschen in Not zu Helfen. Du hast dich immer Ehrenamtlich Engagiert, sei's im Gemeinderat oder bei der Feuerwehr“, führte Alois Fischl, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, aus und überreichte ihm die Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold.

„Michael Schmid hat für die Bürger der Gemeinden Hutthurm und Salzweg, sowie für deren Feuerwehren eine hervorragende Arbeit geleistet“, lobten auch Hutthurms 2. Bürgermeisterin Helga Gahbauer und der Salzweger Rathauschef Horst Wipplinger.



Kreisbrandinspektor Alois Fischl (v.l.), Landrat Hanns Dorfner und Kreisbrandrat Josef Ascher (r.) dankten Ehren-Kreisbrandmeister Michael Schmid für seinen Einsatz und überreichten an dessen Frau Luia einen Blumenstrauß. (Foto: Fischl)



## ...im August

### 1. Internationaler Feuerwehrpokalwettbewerb in Breitenberg

Bezirks-Kdo. Rohrbach Ergebnis-Liste Seite: 1  
DVR: 0405213 11.08.07 15:10

I. Internationaler Feuerwehr-Pokalwettbewerb  
11.08.2007 - 11.08.2007 in Breitenberg  
Bewerbs-Nr.: 38

Bronze Klasse: B Lkr Passau (alle inkl. Gäste)

Rang	Start-Nr.	Feuerwehr/Gruppe	Stamm	Löschang. Zeit	Löschang. /SP	Staffell. Zeit	Staffell. /SP	Gesamt-Punkte	S
1	1043	Söldenau 2	Bay	517	62,18	5	61,86	387,96	J
2	1039	Breitenberg 1	Bay	517	65,65		69,41	381,94	J
3	1044	Breitenberg 4	Bay	509	62,65	5	61,92	379,43	J

Anzahl angetretener Start-Gruppen: 3

---

Bezirks-Kdo. Rohrbach Ergebnis-Liste Seite: 1  
DVR: 0405213 11.08.07 15:43

I. Internationaler Feuerwehr-Pokalwettbewerb  
11.08.2007 - 11.08.2007 in Breitenberg  
Bewerbs-Nr.: 38

Bronze Klasse: A Lkr Passau (alle inkl. Gäste)

Rang	Start-Nr.	Feuerwehr/Gruppe	Stamm	Löschang. Zeit	Löschang. /SP	Staffell. Zeit	Staffell. /SP	Gesamt-Punkte	S
1	1076	Breitenberg 5	Bay	500	54,78		59,55	385,67	J
2	1069	Tittling 3	Bay	500	61,25		58,53	380,22	J
3	1042	Söldenau 1	Bay	500	47,21	15	58,86	378,93	J
4	1004	Breitenberg 3	Bay	500	49,12	25	55,24	370,64	J
5	1070	Grubweg 1	Bay	500	53,75	20	62,27	363,98	J
6	1003	Breitenberg 2	Bay	500	53,18	35	60,19	351,63	J
7	1059	Ederisdorf 1	Bay	500	67,90	40	60,60	331,50	J
8	1001	Neuburg am Inn 1	Bay	500	77,28	45	64,20	313,52	J

Anzahl angetretener Start-Gruppen: 8





## ...im Dezember

### *Friedenslichtübergabe im ORF-Studio in Linz, OÖ*

Bereits traditionsgemäß darf ich mit der Freiwilligen Feuerwehr Breitenberg kurz vor Weihnachten an der offiziellen Übergabe des Friedenslichtes an die verschiedenen Organisationen im ORF-Studio in Linz teilnehmen. Vertreter aus verschiedenen Bereichen und Ländern können dabei direkt vom ausgewählten Friedenslichtkind das Licht empfangen.

Die zehnjährige Elisabeth Nemeč aus Bad Ischl hat in diesem Jahr am Montag, den 26. November 2007 in der Geburtsgrötte in Betlehem das ORF-Friedenslicht entzündet.

Sie wurde ausgewählt, weil Sie Ihrer Mutter das Leben gerettet hat. Die Mutter war in 1400m Höhe, beim beaufsichtigen von Weidevieh von einer Wespe gestochen worden und hatte das Bewusstsein verloren. Elisabeth organisierte in vorbildlicher Weise per Handy Hilfe und wies auch den Rettungshubschrauber ein.



Bereits zum 16. mal haben die Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Aigen im Mühlkreis das Friedenslicht nach Breitenberg gebracht. Die Feuerwehren aus dem nördlichen Landkreis Passau und einige Feuerwehren aus den Landkreisen Freyung-Grafenau und Regen können nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche Sankt Raymund das kleine Licht in Empfang nehmen und weiterverteilen. Mittlerweile wird es in mehr als 25 europäischen Ländern verteilt. Herausragend war in diesem Jahr, dass das Licht erstmals über die Organisation der Pfadfinder auch an Menschen in den Ländern Palästina und Jordanien verteilt wurde. An Menschen im Heiligen Land, die sich so sehr nach Frieden sehnen.

Die Feuerwehren aus dem südlichen Landkreis Passau empfangen das Friedenslicht auch traditionsgemäß von der Feuerwehr Schärding. Durch diese Tradition konnten viele weitere Freundschaften geschlossen werden.





## 13. Vorschau auf das Jahr 2008 und weiter

### 13.1. Feuerwehrführerschein / Berufskraftfahrer

In der Richtlinie 2003/59/EG des Europäischen Parlaments vom 15. Juli 2003 wurde die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güter- und Personenkraftverkehr neu geregelt. Hierbei wurden aber unter Artikel 2 Abs. b Fahrer von Fahrzeugen ...die dem Katastrophenschutz, der Feuerwehr und den für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zuständigen Kräften eingesetzt werden oder ihrer Kontrolle unterstellt sind... ausgenommen. Das heißt im Ergebnis, dass Fahrer die ausschließlich im Feuerwehrbereich eingesetzt werden, keine Qualifizierung nach dem Berufskraftfahrer-Qualifizierungsgesetz benötigen.

Weiter kann ausgeführt werden ...

Wenn der „LKW“ - Führerschein ab dem 10.09.2009 erworben wird und außerhalb der Feuerwehr genutzt werden soll, ist die sog. Grundqualifikation und alle 5 Jahre eine entsprechende Weiterbildung erforderlich. Wird der Führerschein der Klasse C bis zu diesem Stichtag erworben, ist keine Grundqualifikation aber im 5-jährigen Abstand die Weiterbildung durchzuführen.

Eine erste Weiterbildung ist deshalb zwischen dem 10.09.2009 und dem 10.09.2014 abzuschließen. Sie kann aber auch schon zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt abgeschlossen werden, der mit dem Ende der Gültigkeitsdauer der Fahrerlaubnis der Klasse C übereinstimmt, jedoch nur soweit dieser Zeitpunkt vor dem 10.09.2016 liegt und das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet wurde.

Im Zweifelsfall empfehle ich die Führerscheinstelle im Landratsamt oder Fahrlehrer beratend zu befragen.

### 13.2. Aktuelle Informationen zu Sachstand „Förderrichtlinien“

Nachdem bisher im Rahmen der Abstimmung zwischen Finanzministerium und Innenministerium keine Einigung zum Entwurf von neuen Förderrichtlinien zustande gekommen ist, hat auf mühsames drängen des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) ein Spitzengespräch am 25. Februar 2008 endlich Klärung herbei gebracht. Hierzu konnten in einem weiteren Gespräch am 06. März 2008 im Innenministerium auch Berechnungen des LFV eingebracht werden, die derzeit noch geprüft werden.

Nach der Verbandsanhörung im März dürfen wir nun auf die Einführung der neuen Förderrichtlinien zum 01. Mai 2008 hoffen. Erwartet werden vor allem deutlich spürbare Erhöhungen der Fördersummen und die Aufnahme verschiedener Fahrzeuge wie das HLF 10/6, oder GW-Logistik1 oder die Förderung einer kompakten Schlauchpflegeanlage ohne Gebäudeneubau in die neuen Förderrichtlinien.

Nach Einführung der neuen staatlichen Förderrichtlinien werden wir auch auf Landkreisebene die Fördermöglichkeiten schnellstmöglich anpassen.



### 13.3. Bayerisches Feuerwehrgesetz

Die Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes hat seinen Abschluss gefunden. Nach vielen Gesprächen auf den verschiedenen Verbandsebenen und den politischen Gremien ist es mit dem 01.03.2008 in Kraft getreten.

... hier die wesentliche Änderungen im Überblick:

- ✚ Bestandsschutz der Feuerwehren, aber freiwilliger Zusammenschluss von Ortsfeuerwehren ist möglich;
- ✚ Anhebung der Altersgrenze auf 63 Jahre;
- ✚ Pendlerregelung / Möglichkeit der Doppelmitgliedschaft;
- ✚ Freistellungsansprüche auch für volljährige Schüler und Studenten;
- ✚ umfassende Kostenfreiheit der Personenrettung (auch bei Verkehrsunfällen);
- ✚ Bündelung der Zuständigkeit für Anordnung und Anerkennung von Werksfeuerwehren bei den Regierungen
- ✚ Einführung eines Stadtbrandrates auch in kreisfreien Gemeinden mit Berufsfeuerwehr;
- ✚ Ausweitung des Freistellungsanspruches

... Fallengelassene Änderungen:

- ✚ keine Verankerung der Hilfsfrist im BayFwG
- ✚ keine Einführung von Feuerwehrzweckverbänden

### 13.4. Integrierte Leitstelle

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) arbeitet zur Zeit intensiv an der Standortfrage für die Unterbringung der künftigen Integrierte Leitstelle (ILS) und an der Personalzusammenführung aller Mitarbeiter der Rettungsleitstelle, sowie der Alarm- und Einsatzzentrale. Entscheidungen und Weichenstellungen sind aber vor Abschluss der Wahlen nicht mehr zu erwarten.

Erst nach Bildung des neuen Kreistags kann hier auf fachlicher Ebene weitergearbeitet werden.



### **13.5. Digitalfunk**

Der bundesweite Aufbau des Digitalfunknetzes hat bereits begonnen. Im Großraum München wird teilweise (versuchsweise) bereits jetzt mit dieser modernen Technik gearbeitet. Der Aufbau wird federführend von der Polizei organisiert. Die Gesamtkoordination obliegt in Bayern der Projektgruppe DIGINET im Staatsministerium des Inneren. Durch laufende Info-Briefe können wir uns über den aktuellen Stand informieren. Diese können vom Internet auch unter [www.digitalfunk.bayern.de](http://www.digitalfunk.bayern.de) herunter geladen werden.

Leider gibt es bis heute keine Übereinkunft zwischen Staat, Ländern und Kommunen, wer die künftigen Betriebskosten für den Digitalfunk trägt. Diese Unsicherheit wirkt sich auch auf die Förderrichtlinien des Landes Bayern aus und lässt uns auch hier noch warten.

Der Netzaufbau soll bis zum Jahr 2010 abgeschlossen sein, sodass bis 2011/2012 mit einem Betriebsübergang zur Digitalfunktechnik auch bei den Feuerwehren zu rechnen ist. Die Umsetzung wird sicherlich vorerst nur im sog. 4m-Bereich (Fahrzeugfunk und Alarmierung) erfolgen. Der Einsatzstellenfunk wird wohl noch einige Jahre in der gewohnten Form weiterlaufen.

### **13.6. Länder- und staatenübergreifende Katastrophenhilfe sowie überregionale Katastrophenhilfe innerhalb Bayerns**

Die Katastrophen der letzten Jahre haben uns immer wieder vor Augen geführt wie hilflos wir bei größeren Schadenslagen zu Beginn operieren mussten. Die Schneekatastrophe ist uns sicher noch in guter Erinnerung. Diese Erfahrung hat uns gelehrt, dass nur ein übergreifend organisiertes Gesamtkonzept ziel führend sein kann.

In Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband, der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren, den Regierungen, den Kreisverwaltungsbehörden und kommunalen Spitzenverbänden wurde nun Ende August 2007 ein Konzept zur länder- und staatenübergreifenden Katastrophenhilfe und zur überregionalen Katastrophenhilfe innerhalb Bayerns verbindlich eingeführt.

Wir haben nun die Aufgabe in Abstimmung mit den Katastrophenschutzbehörden und den Einheiten der Stadt Passau zwei Kontingente aufzubauen. Als erstes wird ein Standardkontingent (2 Löschzüge mit Führung, Logistik, insgesamt ca. 110 Einsatzkräfte) geplant und als weiteres wird ein Spezialkontingent über das Problemfeld Ölwehr (Führung, Logistik, Fahrzeuge, Geräte mit ca. 50 Spezialkräften) aufgestellt.

Ich bitte alle Feuerwehren um Unterstützung und Zusammenarbeit in der angesprochenen Thematik.



### 13.7. Aufstellung eines Gefahrgutkonzeptes für den Landkreis Passau

Täglich können wir in unseren Medien Berichte über radioaktive, biologische oder chemische Gefahren lesen. Und leider passieren auch Immer wieder Unfälle, zu denen als erstes meist die Feuerwehren gerufen werden. Ob beim Transport, bei der Verarbeitung oder den verschiedensten Einsatzsituationen sollten wir deshalb wachsam sein. Die Gefahr lauert vor allem bei vielen Stoffen, die wir nicht sehen, riechen oder greifen können. Oft ist die gesundheitliche Beeinträchtigung dauerhaft und von großer Folge für unsere Einsatzkräfte.

Glücklicherweise sind wir von derartigen Ereignissen bisher meist verschont geblieben. Einfach Glück gehabt! Aber erinnern wir uns nur an den Brand in Oberzell. Wir haben zwar in verschiedenen Einheiten Spezialausrüstung und speziell ausgebildete Einsatzkräfte. Aber die Erstmaßnahmen werden in der Regel nicht von Spezialkräften eingeleitet, sondern von der Ortsfeuerwehr.

Deshalb werden wir auf Landkreisebene in einem Arbeitskreis in den nächsten Jahren, für jeden KBI-Bereich Spezialeinheiten planen und zusammenstellen. Dabei sollen vorhandene Ausrüstungen genutzt, ergänzt und verbessert werden. Wichtig hierbei ist auch der Part Aus- und Weiterbildung und die übergreifende Zusammenarbeit, damit bei größeren Schadenslagen einheitliche Ablaufprozesse sichergestellt sind.

Auch hier bitte ich um Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam sind wir schlagkräftig.

### 13.8. Internationaler Feuerwehr Pokalwettbewerb in Bad Höhenstadt



Freiwillige Feuerwehr  
Bad Höhenstadt

Internationaler  
Feuerwehr  
Pokalwettbewerb

in  
Bad Höhenstadt

am 26. April 2008

Anmeldung bis 11.04.2008 unter  
<http://www.ff-bad-hoehenstadt.de>



## 14. Feuerwehrerkholungsheim in Bayer. Gmain

### Daten und Fakten:

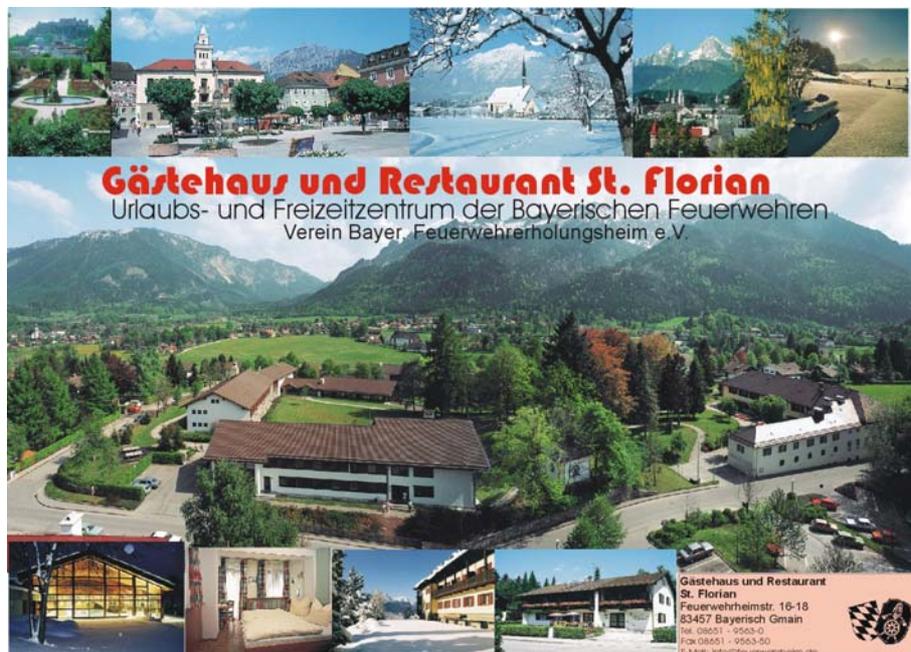
84.000 Übernachtungen  
von 12.000 Gäste

Auslastung 90%



Auch im Jahr 2007 waren wieder 343 Frauen, Männer und Kinder, Feuerwehrdienstleistende oder ehemalige Feuerwehrdienstleistende des Landkreises Passau zur Erholung und zum Ausspannen in unserem Feuerwehrerkholungsheim in Bayerisch Gmain.

18 Kameraden kamen dabei in den Genuss eines Freiplatz-Aufenthaltes für eine Woche.

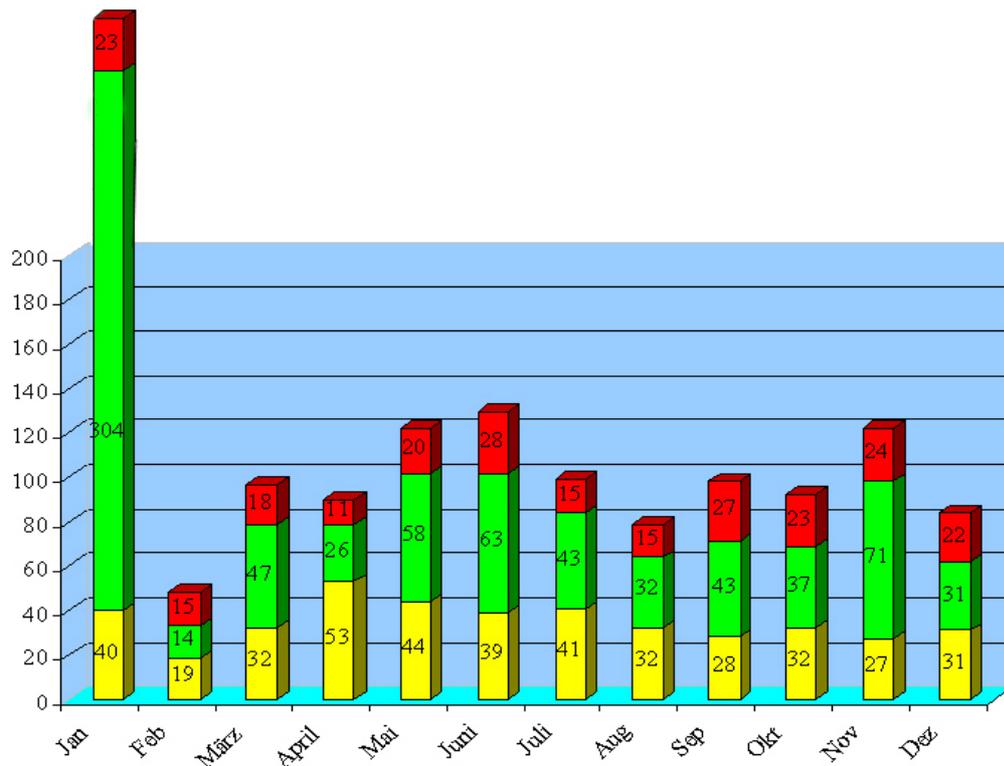


**92 Cent unserer Gemeinden für jeden Feuerwehrdienstleistenden**

**...nutzen wir unsere Möglichkeiten...**



## 15. Alarm und Einsatzzentrale



2007 war ein verhältnismäßig normales Alarmierungsjahr. Lediglich der Januar mit dem Sturm „Kyrill“ ist etwas über die „Graphik“ hinausgeschossen.

250 Alarmierungen innerhalb von 2 Tagen ließen nichts Gutes erwarten. Die folgenden elf Monate blieben wir aber von Hochwasser, schweren Unwettern mit starkem Regen und Überschwemmungen verschont. Somit konnten sich die Alarmierungen auf normale 1428, im Gegensatz zu 2167 im Jahr 2006, einpendeln.

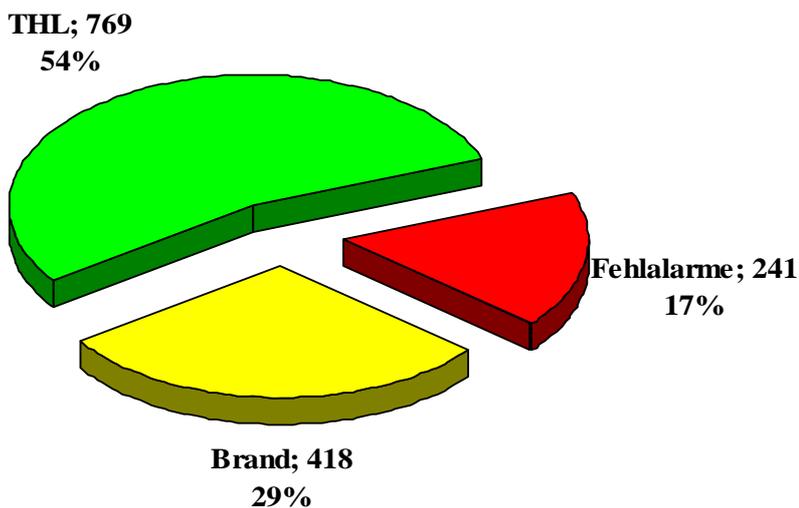
Die ankommenden Notrufe konnten ohne große Wartezeiten für die Anrufer entgegengenommen werden. In perfekter Weise wurden die Feuerwehren und Führungskräfte von den Mitarbeitern der Alarmzentrale alarmiert und während der Einsätze optimal unterstützt.



**Alarmierungen der Feuerwehren**

	Landkreis Passau		Stadt Passau		Gesamt	
Brände	301	( 276 )	117	( 120 )	418	( 396 )
THL-Einsätze	630	( 1325 )	139	( 250 )	769	( 1575 )
Fehlalarme					241	( 196 )
	1601	(1601)	370	( 370 )	1428	( 2167 )

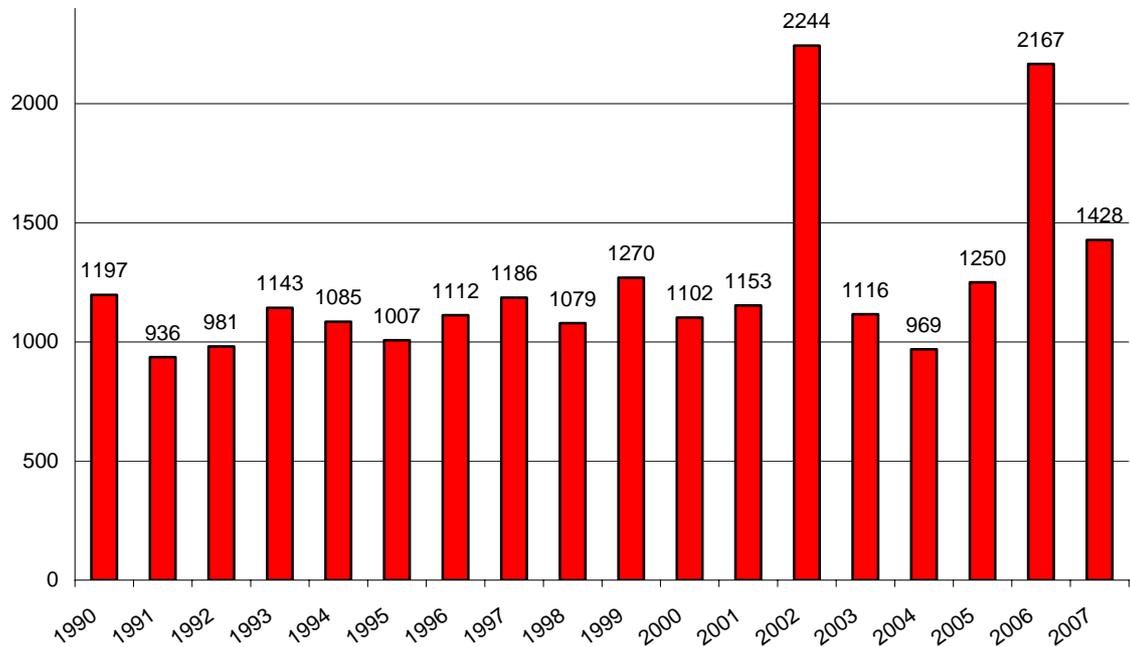
(Zahlen von 2006 in Klammern)



Gefahrgutanfragen	11	(09)
KFZ - Kennzeichenauskunft f. Pol.	07	(11)
Waffenrechtsauskunft für Polizei	12	(00)
Hochwassernachrichtendienst an	16 Tagen	(40)
Bienenvölker (Imker verständigen)	07	(16)
Wespen/Hornissen entfernen	10	(07)
Besuchergruppen	36	(22)
Wöchentliche Probealarmierungen	114	(109)
Übungsalarmierungen	28	(28)



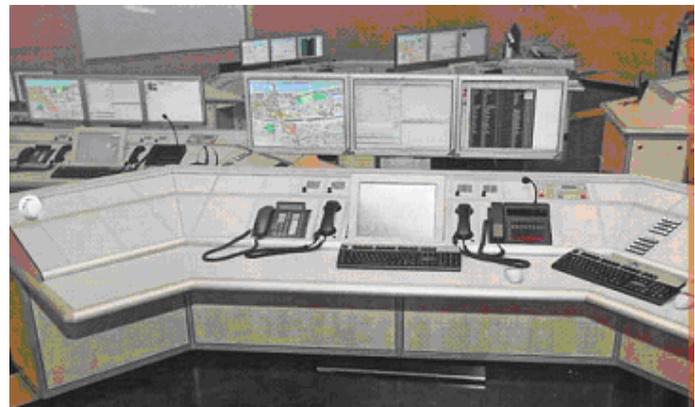
## Alarmierungen im Laufe der vergangenen Jahre:



So sieht sie aus, unsere Alarmzentrale



und so soll sie einmal aussehen.



Noch besteht jedoch kein genauer Zeitplan über die Umsetzung bzw. Zusammenführung der Alarmzentrale und der Rettungsleitstelle zu einer Integrierten Leitstelle.



## 16. Beschaffungen

Auch im Jahr 2007 wurden von den Gemeinden des Landkreises Passau, dem Landkreis Passau selbst und dem Freistaat Bayern für Beschaffungen, Erneuerungen und Ergänzungen von Ausrüstungsgegenständen, Fahrzeugen und Gerätehausbauten wieder erhebliche Geldmittel zur Verfügung gestellt.

Vom Freistaat Bayern 483.950 €

Vom Landkreis Passau 229.000 €

Über Dispo-Mittel von Landrat Hanns Dorfner 6.650 €

**Gesamte Zuschüsse 719.600 €**





## 17. Tätigkeitsbericht der Feuerwehrführungskräfte

Als Kreisbrandrat des Landkreises Passau konnte ich auch im letzten Jahr wieder auf ein engagiertes Führungsteam von Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeistern und Fachkreisbrandmeistern zurückgreifen.

Die gesamten Feuerwehrführungskräfte des Landkreises Passau haben im Laufe des Jahres **3640** Termine wahrgenommen.

### ... Vergelt's Gott ...

#### Zusammenstellung der Termine:

KBR	Josef Ascher	454	<b>454</b>
KBI 2	Peter Högl	283	
KBI 3	Johann Walch	253	
KBI 4	Alois Fischl	292	
KBI 5	Horst Reschke	257	<b>1085</b>
KBM 1.1	Robert Anzenberger	301	
KBM 1.2	Edmund Fischer	123	
KBM 1.3	Norbert Königsbauer	180	
KBM 2.1	Hans Hackner	70	
KBM 2.2	Max Ebertseder	112	
KBM 2.3	Michael Dörner	111	
KBM 3.1	Rudolf Gstöttl	145	
KBM 3.2	Stefan Drasch	156	
KBM 3.3	Robert Grabler	136	
KBM 4.1	Walter Preis	150	
KBM 4.2	Josef Thoma (ab 01.08.)	58	
KBM 4.2	Michael Schmid (bis 31.07.)	71	
KBM 4.3	Georg Stelzer	121	
KBM 5.1	Alois Ritzer	109	
KBM 5.2	Lothar Venus	152	
KBM 5.3	Josef Garhammer (ab 30.05.)	61	
KBM 5.3	Josef Maderer (bis 29.05.)	45	<b>2101</b>
	<b>Anzahl Gesamttermine</b>		<b>3640</b>



## 18. Verabschiedung von Landrat Hanns Dorfner

Nach 18 Jahren Führungsverantwortung im Landkreis Passau verlässt unser „Chef aller 155 Freiwilligen Feuerwehren“ zum Ende dieses Monats die aktive politische Laufbahn. Der wohlverdiente Ruhestand oder besser gesagt, die Zeit eigene Interessen wieder vorne anstellen zu können, kann nun beginnen.

Sicher könnte man die Auffassung vertreten, dass es ja die ureigenste Aufgabe eines Landrates ist, sich auf Landkreisebene auch in der Sache Brandschutz zu engagieren und man könnte auch denken, dass es ja zum Berufsbild eines Landrates dazugehört für Sicherheit und Ordnung auch im Katastrophenfall zu sorgen.

Sachlich ist dies sicherlich richtig, aber wir können heute mit Stolz sagen, dass wir nicht nur von einer starken Persönlichkeit über 18 Jahre geführt wurden, sondern vor allem von einem Menschen Hanns Dorfner, der für uns als Feuerwehren und Feuerwehrdienstleistende immer ein offenes Ohr hatte. Es hat selten ein nein gegeben und wenn es doch sein musste, war die Entscheidung nie leicht. Wir durften einen Menschen erleben, der selbst und auch mit uns gefühlt, gelitten und sich auch gefreut hat.

Viel wurde in dieser Zeit geschaffen, aufgebaut und verbessert. Ich denke beispielhaft an die führende Rolle unserer heutigen Alarm- und Einsatzzentrale, an die UG-ÖEL die FÜGK und KommFü im Katastrophenbereich, an den Aufbau des Gleichwellenfunks im gesamten Landkreisgebiet, an die Landkreisförderrichtlinien für Feuerwehrfahrzeuge und Gerätehäuser, an die Richtungsweisenden Entscheidungen für unsere künftige Integrierte Leitstelle, ...

Und vieles ist in dieser Zeit auch passiert. Die fast schon traditionellen jährlichen Hochwässer, die immer häufiger auftretenden schweren Stürme und Extremwetterlagen von langer Trockenheit über nie scheinbar endende Regen- und Schneefälle, oder auch Großschadenslagen wie der Brand der Galvanik in Oberzell.

**Heute können und wollen wir Danke sagen,**

Vergelt's Gott  
**Vergelt's Gott**

*und für die Zukunft  
... alles Gute ...*

... Gesundheit, Glück, Zufriedenheit ...



## 19. Ein herzliches Vergelt´s Gott

- allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden
- den Mitgliedern der Jugendfeuerwehren
- allen Kommandanten und Vorständen, sowie ihren Stellvertretern
- meinen Kameraden der Landkreisführung der Feuerwehren, den Kreisbrandinspektoren, Fachkreisbrandmeistern und Kreisbrandmeistern
- den Schiedsrichtern, allen Ausbildern und den Atemschutzpflagestellen
- dem Vorstand und Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes, des Bezirks- und Landesfeuerwehrverbandes und den Mitarbeitern in den Fachbereichen
- allen Familienmitgliedern und Angehörigen unserer Feuerwehrdienstleistenden für das aufgebrachte Verständnis
- Herrn Landrat Hanns Dorfner, den Stellvertretenden Landräten und den Mitgliedern des Kreistags und des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF)
- allen Bürgermeistern und Stadt-, Markt- und Gemeinderäten, sowie den Mitarbeitern in den Gemeindeverwaltungen
- den Abteilungsleitern und Ihren Mitarbeitern in den Sachgebieten des Landratsamtes Passau, insbesondere den Mitarbeitern /innen der Abteilung 4
- allen Beschäftigten in der Alarm- und Einsatzzentrale sowie der Rettungsleitstelle
- der Regierung von Niederbayern
- allen Polizeidienststellen
  - Polizeidirektion
  - Polizeiinspektionen
  - Polizeistationen
  - Kriminalpolizeiinspektion
  - Verkehrspolizeiinspektion
  - Wasserschutzpolizeiinspektion
- dem Bayer. Roten Kreuz, dem Malteser Hilfsdienst sowie den weiteren privaten Rettungsdiensten
- der Wasserwacht
- dem Technischen Hilfswerk
- der Luftrettungsstaffel Bayern, Stützpunkt Passau
- der Bundeswehr
- der Versicherungskammer Bayern
- den Medienvertretern der Passauer Neuen Presse, „Unser Radio“ und „Tele Regional Passau – TRP1“
- den OÖ Feuerwehren mit ihren Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandos
- **der Bevölkerung des Landkreises Passau für die Unterstützung!**